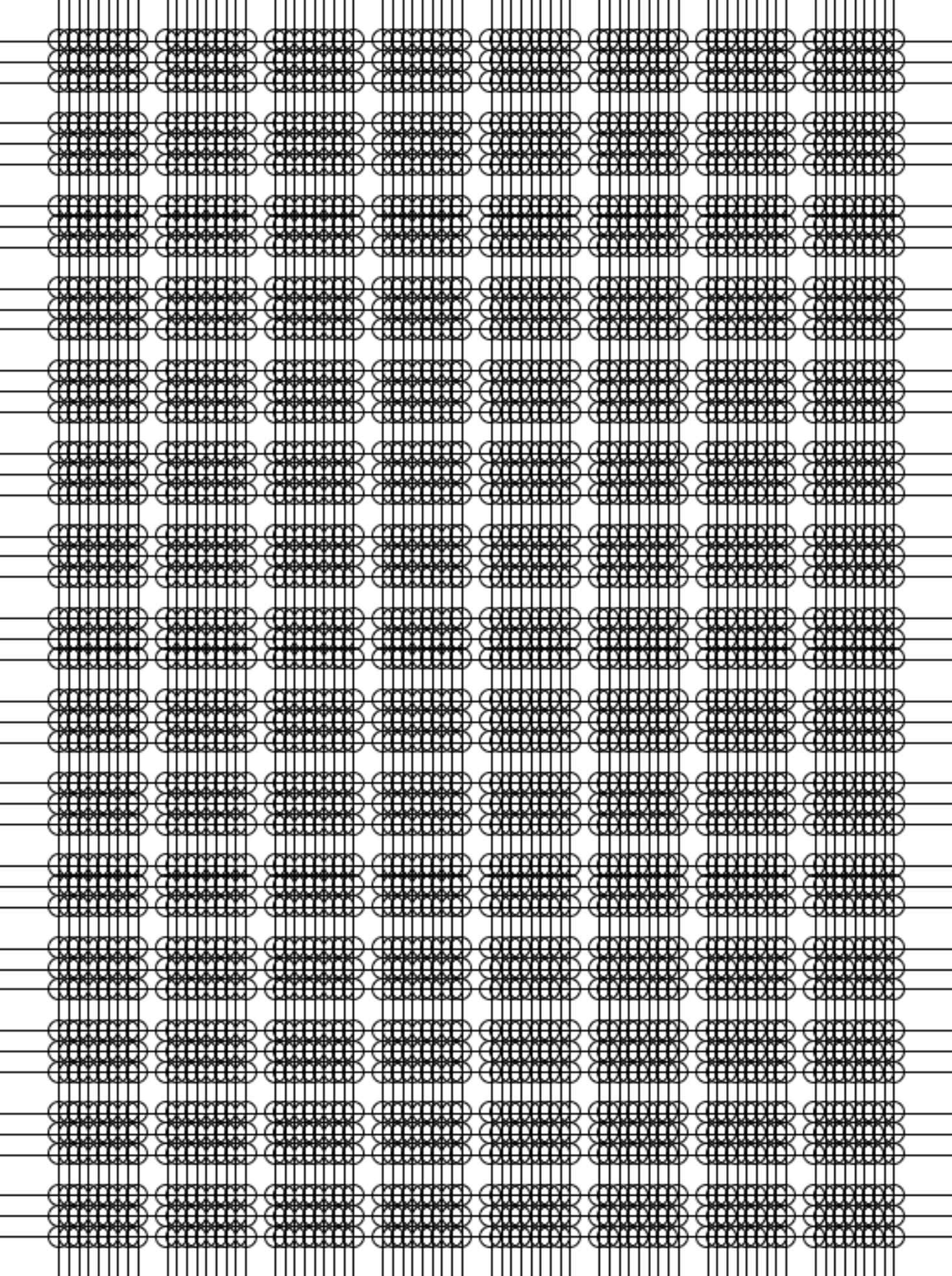


schweizerischer tonkünstlerverein
J a h r e s b e r i c h t 2 0 1 1

association suisse des musiciens
R a p p o r t a n n u e l 2 0 1 1



*Schweizerischer Tonkünstlerverein
Jahresbericht 2011*

*Association Suisse des Musiciens
Rapport annuel 2011*

Vorstand - Comité 2011

Der Vorstand setzte sich 2011 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident	Matthias Arter
Vizepräsident	William Blank
Kassier	Simona Ryser
Mitglieder	Peter Cadisch
	Laurent Mettraux
	Jonas Kocher
	Beat Gysin

En 2011, le comité de l'ASM était composé des personnes suivantes :

Président	Matthias Arter
Vice-président	William Blank
Trésorière	Simona Ryser
Membres	Peter Cadisch
	Laurent Mettraux
	Jonas Kocher
	Beat Gysin

Jahresbericht 2011

Das Jahr 2011

«Veränderungen»: dies könnte das Motto des Jahre 2011 für den STV gewesen sein. Ein neues Kulturförderungsgesetz wurde verabschiedet, ebenso erhielt die Pro Helvetia neue gesetzliche Grundlagen, das Bundesamt für Kultur wird Vergabungsrichtlinien und –prozedere ab 2013 verändern. Wie immer bei Veränderungen und Verschiebungen ist grösste Vorsicht und Voraussicht geboten: Vorausblickende Menschen müssen keine Angst vor der Zukunft haben. In diesem Sinne hoffen wir, dass wir die Weichen richtig stellen und den Mut nicht verlieren, auch wenn es einmal einen Umweg einzuschlagen gilt.

Konkret haben wir als Vorbereitung für die anstehenden Veränderungen in Zusammenarbeit mit drei anderen professionellen Musikverbänden (Schweizerischer Musikerverband SMV, Schweizer Musiker Syndikat SMS, action swiss music asm) eine Arbeitsgruppe gegründet, die in einem ersten Schritt die Dienstleistungen der einzelnen Verbände durchleuchtet und evaluiert, wo Synergien mit gezielten Kooperationen genutzt werden können. In diesem Zusammenhang wurde drei StudentInnen der Universität Basel (Bereich Kulturmanagement) beauftragt, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine empirische Analyse der vier Verbände zu verfassen, in dessen Verlauf auch unsere Mitglieder zur Teilnahme an einer Umfrage aufgefordert wurden.

In einem anderen Bereich ist eine weitgehende und bedeutsame Kooperation bereits Tatsache geworden: die Konferenz

Musikhochschulen der Schweiz (KMHS) beschliesst im Sommer, die Zusammenarbeit mit dem STV als Herausgeber der „Zeitschrift für Forschung und Kreation“ dissonance weiterzuführen. Diese Kooperation zeigt, dass wir als Berufsverband weit bessere Chancen haben für grosse und zukunftsgerichtete Würfe, wenn wir auf den verschiedensten Ebenen mit den interessierten Kräften zusammenarbeiten.

Glanzpunkte des Jahres waren für mich aber auch einige menschlichen Begegnungen, wobei ich zunächst die Ernennung dreier Ehrenmitglieder (Heinz Holliger, Hansheinz Schneeberger und Bruno Spoerri) an der GV in Fribourg hervorheben möchte: die ausserordentliche künstlerische Bandbreite der drei Persönlichkeiten zeigt exemplarisch auf, worauf unser Verein mit Recht stolz sein darf: Wir stehen für die reichhaltige und wertvolle musikalische Kreation in der Schweiz! Am gleichen Anlass, dem Tonkünstlerfest in Fribourg, ergab sich auch die wertvolle Begegnung mit Hans Wüthrich und zweier seiner jüngsten Werke, die plausibel aufzeigten, dass er der richtige Preisträger des „Prix Marguerite Staehelin 2011“ ist. Und schliesslich liess es sich der neue Leiter der Abteilung Musik der Pro Helvetia, Andri Hardmeier, nicht nehmen, seinen ersten offiziellen Arbeitstag bei uns am Tonkünstlerfest zu verbringen: Ein herzliches Willkommen an dieser Stelle!

Rapport annuel 2011

L'année 2011

Pour l'ASM, la devise 2011 pourrait être « les changements ». Une nouvelle loi sur la culture a été adoptée, Pro Helvetia a modifié ses bases juridiques et l'Office fédéral de la culture a apporté des changements à ses directives et aux procédures aux soutiens qu'il apportera dès 2013. Comme toujours en cas de changements une grande prudence s'impose : l'homme prudent ne doit pas avoir peur du futur. Dans ce sens nous espérons suivre la bonne voie et ne pas perdre courage, même s'il faudra parfois emprunter quelques détours.

Concrètement nous nous sommes préparés à ces changements en collaboration avec trois autres associations de musiciens professionnels (l'Union Suisse des Artistes Musiciens usdam, la Fédération du jazz et des musiques d'improvisation SMS, et *action swiss music asm*), en créant un groupe de travail qui, dans un premier temps a passé en revue et évalué les services aux membres de chacune de ces trois entités, afin d'estimer où des synergies ponctuelles pourraient être profitables. Dans ce cadre, trois étudiants en management de la culture de l'université de Bâle se sont chargés, dans le cadre de leur travail de Master, de réaliser une analyse empirique de ces quatre associations et ont pour cela convié quelques-uns de nos membres à participer à une enquête.

Dans un autre domaine, une autre coopération significative est

devenue réalité : la Conférence des Hautes Ecoles de Musique Suisses CHEMS a décidé durant l'été de poursuivre sa collaboration avec l'ASM en tant qu'éditeur du « magazine pour la recherche et la création » dissonance. Cette coopération montre qu'en tant qu'association professionnelle nous avons beaucoup plus de chances de réaliser nos plans axés vers le futur si nous collaborons sur différents plans avec les forces intéressées.

Mais les points forts de cette année pour moi ont également été des rencontres humaines, parmi lesquelles je souhaite relever, tout d'abord, la nomination de trois membres d'honneur, Heinz Holliger, Hansheinz Schneeberger et Bruno Spoerri, qui a été faite lors de l'Assemblée générale à Fribourg. L'ampleur extraordinaire de la palette artistique de ces trois personnes démontre de manière exemplaire de quoi notre association peut être fière : nous représentons une création suisse foisonnante de grande valeur ! Lors de cette même occasion, la Fête des musiciens à Fribourg a eu lieu la magnifique rencontre avec Hans Wüthrich et deux de ses dernières œuvres, qui ont justifié de façon éloquente le fait qu'il reçoive le « Prix Marguerite Staehelin » 2011. Et finalement n'oublions pas l'arrivée du nouveau directeur de la section musique chez Pro Helvetia, Andri Hardmeier, qui a passé son premier jour de travail officiel en notre compagnie à la Fête des musiciens. Nous lui souhaitons la bienvenue à son poste !

Das Tonkünstlerfest 2011 en collaboration mit EclatsConcerts in Freiburg /Fribourg

Die im letzten Jahr beim Lucerne Festival begonnene Zusammenarbeit mit verschiedenen Festivals und Veranstaltern für unsere jährlichen Tonkünstlerfeste bringt es mit sich, dass die Planung mehrere Jahre im Voraus an die Hand genommen werden muss. Bereits waren die beiden gross angelegten Feste 2012 (Genf, Festival Archipel) und 2013 (Musikfestival Bern) weitgehend geplant, als wir uns am letzten Septemberwochenende an einem etwas kleiner dimensionierten und übersichtlichen Fest in Fribourg freuen durften. Die gesamte Programmierung wurde durch den Vorstand in enger Zusammenarbeit mit Christoph Camenzind (Eclatconcerts) vorgenommen. Nach einem Vorabendprogramm im stimmungsvollen Club «*La Spirale*» mit drei Acts der improvisierten und unterhaltsamen Art, war der 1. Oktober mit den verschiedensten Anlässen reichhaltig bestückt, mit der Performance «*Street sounds*» dem Kinderprojekt «*Next Generation*» auch im öffentlichen Raum gut wahrnehmbar und von Radio Suisse Romande, Espace 2 durchgehend live dokumentiert. Höhepunkt war das gemeinsame Konzert des Ensembles Phoenix Basel und der Basler Madrigalisten, die zum Abschluss des Tages nicht weniger als 5 Uraufführungen präsentierte. Das ganze Programm des Tonkünstlerfestes findet sich auf S. 13.

Nach der morgendlichen GV (Protokoll auf S. 15) fand in einem Nebenraum der Aula der Universität Fribourg eine Podiumsdiskussion «Achtung! Neue Musik!» zum Themenbereich

Neue Musik und subventionierter Orchesterbetrieb statt; Unter der Moderation von Roman Brotbeck kam eine engagierte und spannende Diskussion zustande in welcher sich Anne-Marie Jancik, William Blank, Mark Sattler und Pierre Wavre die Bälle zuwarfen und differenzierte Analysen entwarfen.

Für die zukünftigen Tonkünstlerfeste haben sich insbesondere die französischsprachigen Vorstandsmitglieder mit dem allzu allgemeinen Begriffe «*fête des musiciens*» auseinandergesetzt und diesen nach intensiver Beratung und Evaluation durch das präzisere «*jours de la création musicale suisse*» ersetzt. Bereits im März 2012 wird der Begriff am Festival Archipel in Genf zum ersten Mal eingeführt.

Der Kompositionspreis Marguerite Staehelin

Ein Glanzpunkt innerhalb der Tonkünstlerfeste ist seit einigen Jahren die Verleihung des Preises Marguerite Staehelin. Er wurde dieses Jahr anlässlich eines stimmungsvollen Anlasses Hans Wüthrich verliehen, dessen kompositorische Vorgehensweise den Dingen stets auf den Grund gehen will. Dies mag auf den ersten Blick gelegentlich simpel wirken, ist aber Zeichen eine radikalen Grundhaltung. Sie gräbt das Fundament aus, löst so Zusammenhänge auf, belässt es nicht beim Klingenden und hinterfragt das Selbstverständliche. Wüthrichs Musik bricht auf und bleibt doch stets skeptisch darüber, wohin dieser Aufbruch führt. Dank zweier neuerer Werke, die im im Abendkonzert aufgeführt

Rapport annuel 2011

La Fête des musiciens 2011 en collaboration avec EclatsConcerts à Fribourg

La collaboration avec différents festivals et organisateurs de concerts, commencée l'année dernière avec le Lucerne Festival, implique une planification des années en avance. Ainsi, les deux grandes fêtes 2012 (Archipel à Genève) et 2013 (Musikfestival à Berne) étaient déjà prévues lorsque nous nous profitons de cette fête de plus petites dimensions à Fribourg, le dernier week-end de septembre 2011. La programmation a été réalisée par notre comité en étroite collaboration avec Christoph Camenzind d'Eclatconcerts. Après le programme de la veille au soir dans le club intime «*La Spirale*» présentant une soirée d'improvisations consistante, les productions du 1^{er} octobre ont été à plusieurs reprises enregistrées ; que cela soit la performance «*Street sound*», ou le projet des enfants «*Next Generation*», bien visibles, qui se sont déroulés dans des espaces publics, et ont été retransmis et documentés en direct par la Radio Suisse Romande Espace 2. Un des points forts de cette fête a été le concert conjoint de l'Ensemble Phoenix Basel et des Basler Madrigalisten, qui a clôt cette journée avec pas moins de cinq premières. Vous trouverez le programme détaillé de la fête en page 13.

Après l'Assemblée générale du matin (dont le procès-verbal se trouve en p. 15), eut lieu, dans une salle voisine de l'aula de l'université de Fribourg le podium de discussion «*Achtung ! Neue Musik !*», sur le thème de la musique contemporaine et des

activités des orchestres subventionnés. La discussion, modérée par Roman Brotbeck a été engagée et passionnante. Anne-Marie Jancik, William Blank, Mark Sattler et Pierre Wavre s'y sont lancés la balle et y ont ébauché différentes analyses.

Pour les prochaines fêtes, les membres francophones du comité se sont penchés sur le terme trop général de «*Fête des musiciens*» et, après des délibérations intensives l'ont remplacé par le concept plus précis de «*jours de la création musicale suisse*». Ce terme a été utilisé pour la première fois dans le cadre de la collaboration avec le Festival Archipel à Genève en mars 2012.

Le Prix de composition Marguerite Staehelin

Depuis quelques années, l'un des points forts de la Fête des musiciens est la remise du Prix Staehelin. Cette année, il a été remis dans un cadre intime à Hans Wüthrich, dont la démarche de composition veut toujours aller à l'essentiel. Cela peut parfois paraître simple au premier regard, mais est le signe d'une attitude fondamentale radicale. Elle déterre les fondations, dissout les liens, ne se contente pas de simples sonorités et remet en cause l'évidence.

La musique de Wüthrich éclot et se demande toujours où ce départ conduit. Grâce à deux de ses dernières oeuvres, présentées à l'occasion du concert du soir, les personnes présentes ont pu se convaincre de ses qualités de composition. Ce prix a été remis en

wurden, konnten sich die Anwesenden von der kompositorischen Qualität überzeugen.

Dieser Preis wurde in Gegenwart von Herrn Erwin Jutzet, Staatsratspräsident von Freiburg überreicht.

Die Laudatio von Alfred Zimmerlin finden Sie auf Seite 32 in voller Länge abgedruckt.

Suisseculture

Wichtige Aufgaben waren 2011 die Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2012 - 2015 (Kulturbotschaft), die Urheberrechte in den digitalen Medien, sowie die Diskussionen um die soziale Sicherheit von Kulturschaffenden. Nach der Anhörung der Kulturbotschaft unterbreitete der Bundesrat diese 2011 den Eidgenössischen Räten. Suisseculture ihrerseits versuchte in Zusammenarbeit mit den Mitgliederverbänden, Einfluss auf die Beratung der Räte zu nehmen, indem sie eine zweite Kampagne «Kunst trifft Politik» eröffnete. Der STV beteiligte sich aktiv an der Umsetzung der Veranstaltung von Suisseculture. Es trafen sich Interessierte aus Politik, Kunst, Kultur, Medien und der Öffentlichkeit um gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern sowie Politikerinnen und Politikern die erste Kulturbotschaft zu diskutieren. Gemeinsam mit den Filmverbänden gelang es, eine Erhöhung des Filmkredites durchzusetzen. Die für die Pro Helvetia zusätzlich beantragten finanziellen Mittel wurden abgelehnt. Ebenso von den Räten zurückgewiesen wurde der Antrag für eine

présence de Monsieur Erwin Jutzet, Président du conseil d'Etat de Fribourg.

La laudatio d'Alfred Zimmerlin est présentée dans sa totalité page 32.

Suisseculture

Les tâches principales de Suisseculture en 2011 ont été le message pour le soutien à la culture pour 2012-2015, les droits d'auteurs dans les médias numériques, ainsi que la sécurité sociale pour les artistes. Après consultation, le Conseil fédéral a soumis le sujet du soutien à la culture aux chambres de la confédération. De son côté, Suisseculture a essayé, en collaboration avec les associations culturelles, d'influencer la décision des chambres. C'est dans ce cadre qu'elle a ouvert sa deuxième campagne « L'art rencontre la politique ». L'ASM a participé activement à l'organisation de cette manifestation. Des personnes intéressées par le monde de la politique, de l'art et de la culture, ainsi que par les médias et la vie publique ont eu l'occasion de discuter du message culturel avec des artistes ainsi que des politiciens. L'augmentation du crédit pour la production de films, demandée par les associations défendant la production de films helvétique et Suisseculture, a été acceptée. Mais la demande de moyens financiers supplémentaires pour Pro Helvetia a été refusée. Ainsi, la requête pour un soutien à l'édition a été un « Succès Livre », du point de vue du Conseil des Etats. Dans sa session d'automne, le parlement a clos le thème du soutien à la culture et pris les décisions financières relatives au soutien à la

Verlagsförderung «*Succes Livre*». Das Parlament verabschiedete in der Herbstsession die Kulturbotschaft und die damit verbundenen Finanzierungsbeschlüsse für die Kulturförderung des Bundes.

Im Juni und November nahmen Präsident und Geschäftsleiter des STV an den Präsidenten/Geschäftsleitung - Treffen von Suisseculture teil, an denen die Positionen der Suisseculture zur SRG sowie zu Pro Helvetia diskutiert wurden.

Suisseculture Sociale

Suisseculture Sociale bemühte sich um die praktische Umsetzung des Artikels 9 KFG (Kulturförderungsgesetz) zur sozialen Sicherheit. Leider konnte für alle Parteien keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Es gab Planungsverzögerungen zwischen dem Bundesamt für Kultur und dem Bundesamt für Sozialversicherung. Ein gesetzkonformes und umsetzbares Reglement sollen erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.

musinfo

Etwas weniger schnell als geplant schreitet die Entwicklung der Musikdatenbank «musinfo» voran. Der Übergang in eine neue Struktur mit zeitgemässen, einfachen Suchfunktionen nimmt mehr Zeit und Ressourcen in Anspruch als ursprünglich gedacht. Dank einiger Reserven steht aber nichts mehr einer Realisierung im Weg. Eine Erweiterung von musamateur, der angegliederten Datenbank für Unterrichtsliteratur, wird dank einer neu aufgelegten

culture de la Confédération. En juin et novembre, le président et directeur de l'ASM ont participé aux rencontres « Présidenten / Geschäftsleitung-Treffen » de Suisseculture, au cours desquelles les positions de Suisseculture par rapport à la RTS et à Pro Helvetia ont été discutées.

Suisseculture Sociale

Suisseculture Sociale s'est efforcée de mettre en oeuvre l'article 9 de la LEC (loi sur l'encouragement à la culture) sur la sécurité sociale. Malheureusement, aucune solution satisfaisante pour toutes les parties n'a pu être trouvée. Il y a eu des retards de planification entre l'Office fédéral de la Culture et l'Office fédéral de la sécurité sociale. Un règlement conforme à la loi et réalisable doit encore être réalisé.

musinfo

Bien que plus lentement que prévu, le développement de la base de donnée musinfo progresse. Le passage à une nouvelle structure avec des fonctions de recherches modernes et plus simples prend plus de temps et de ressources qu'estimé dans un premier temps. Grâce à quelques réserves financières, il n'y a plus d'obstacle à ce projet. Grâce à une nouvelle collaboration avec la SSPM (Société Suisse de Pédagogie Musicale), un développement de musamateur et de sa banque de données dédiée à l'enseignement de la musique va être entrepris. Les premières discussions avec la présidente Brigitte Scholl et un des membres importants du comité Lucas Bennett ont été prometteuses. Les premières décisions stratégiques

Zusammenarbeit mit dem SMPV ebenfalls in Angriff genommen. Erste Gespräche mit der Präsidentin Brigitte Scholl und dem Zentralvorstandsmitglied Lucas Bennett verliefen vielversprechend, bereits wurden erste strategischen Entscheidungen gefällt und ein Zeitplan erstellt, gemäss welchem im Herbst 2012 sowohl musinfo als auch musamateur in neuer Form aufgeschaltet werden können.

Kommunikation

1. Schweizer Musikzeitung

Wie im vorigen Jahr wurden die Seiten des STV in der Schweizer Musikzeitung von den LeserInnen sehr geschätzt. Zwei Artikel stiessen auf ein besonderes Echo: im Januar wurden von mehreren Zeitungen die Tarife für Kompositionen erwähnt (unter anderem eine ganze Seite in der Freiburger Tageszeitung La Liberté und Le Courier aus Genf). Im Oktober wurden die Antworten derjenigen Schweizer Parteien, welche sich an der Umfrage betreffend die Unterstützung der zeitgenössischen Musik-Kreation beteiligt hatten, publiziert. Gleichzeitig wurde auch eine Analyse der Antworten beigelegt.

Unsere Seiten enthielten ferner allgemeine Informationen über die Aktivitäten unseres Vereins und Anregungen betreffend zeitgenössische Musik in der Schweiz, sowie Ensembleportraits und Kritiken von CDs. Ebenso findet man einen monatlichen

Kalender der Radiosendungen mit zeitgenössischer CH-Musik, sowie eine Liste der weltweiten Uraufführungen von Schweizer und in der Schweiz lebenden KomponistInnen.

2. Newsletter

In Ergänzung zu den offiziellen Vereinsseiten in der SMZ haben wir in diesem Jahr 14 Newsletters verschickt, die den folgenden Inhalten gewidmet waren:

- 25.02.2011 - Spezialangebot Grammont-CDs
 - Kiefer Hablitzel Preis: 20 Preisträger
 - Kompositionsaufträge der Lucerne Festival Academy
 - Kulturbotschaft 2012 - 2015 des Bundesrates
 - Ehrung Hugues Cuenod
- 17.03.2011 - Nicati-Wettbewerb
 - verschiedene Meinungen betreffend improvisierte Musik
 - Atelier-Aufenthalt 2012 für Komponisten in Paris
 - Europäische Netzwerkkonferenz zur musikalischen Bildung zeitgenössischer Musik
 - Helmut Lachenmann in Zürich
 - Kunst trifft Politik
 - Pressemitteilung von SuisseCulture
 - Von Kunst leben! (Einladung zur Konferenz)

Rapport annuel 2011

ont déjà été prises et un planning réalisé : musinfo et musamateur devraient être mis en ligne sous leur nouvelle forme d'ici à l'automne 2012.

Communication

1. Revue Musicale Suisse

Comme l'année précédente, les pages de l'ASM dans la Revue Musicale Suisse ont été bien appréciées par leurs lecteurs. Deux articles ont reçu un écho particulier : en janvier, plusieurs journaux ont fait mention du barème pour les commandes de composition musicale (entre autres, une page entière dans le quotidien fribourgeois La Liberté et dans le Courier de Genève) ; en octobre ont paru les réponses des principaux partis politiques suisses au questionnaire que nous leur avions envoyé concernant le soutien à la création musicale contemporaine, ainsi qu'une analyse de ces réponses.

Ces pages contiennent des informations générales sur les activités de l'ASM ou des actualités concernant la musique contemporaine en Suisse, des portraits d'ensembles ou des critiques de CDs. Un calendrier des œuvres suisses diffusées à la radio ainsi qu'une liste des créations mondiales de compositeurs suisses ou vivant en Suisse sont publiés mensuellement.

2. Newsletter

En complément aux pages consacrées aux associations dans la Revue Musicale Suisse, nous avons envoyé cette année 14 newsletters, dont le contenu était le suivant:

- 25.02.2011 - offre CDs Grammont
 - 20 lauréats du Prix Kiefer Hablitzel
 - commandes de composition de la Lucerne Festival Academy
 - message culturel 2012-2015 du Conseil fédéral
 - hommage à Hugues Cuenod
- 17.03.2011 - Concours Nicati
 - quelques avis divergents au sujet de la musique improvisée
 - séjour en atelier pour compositeurs à Paris 2012
 - conférence de réseau européen sur l'enseignement de la musique contemporaine
 - Helmut Lachenmann à Zurich
 - quand l'art rencontre la politique, II
 - communiqué de presse de Suisseculture
 - vivre d'art ! (invitation à la conférence)
- 05.05.2011 - Hans Wüthrich reçoit le prix de composition Marguerite Stahelin de l'ASM
 - concours nicati 2011

- 05.05.2011 - Hans Wüthrich erhält der Komponistenpreis Marguerit Staehelin des STV
 - Nicati-Wettbewerb 2011
 - Kunst trifft Politik II, Reminder
 - Börse der GVA Sessions 2011
- 20.05.2011 - STV Mitglieder-Befragung
- 10.06.2011 - GV Suisa
 - Gratis Aufenthalte in der Casa Pantrova für 2012
 - Kunst trifft Politik II
 - Verordnung über die Förderung der Kultur und Förderungskonzepte gemäss KFG
- 20.06.2011 - Gönnerabonnement für die dissonance
- 24.08.2011 - Wahl der Jury für das Tonkünstlerfest 2013 in Bern
 - Gratis Aufenthalte in der Casa Pantrova 2012
- 29.08.2011 - Rudolf Kelterborn feiert seinen 80.Geburtstag
- 31.08.2011 - Reminder Nicati-Wettbewerb 2011
- 21.09.2011 - 111. Tonkünstlerfest in Freiburg
 - PreisträgerInnen des Nicati Wettbewerbes 2011
 - Keine Erhöhung der Zahlungsrahmen für die Kultur
 - Das neue Gesetz über die Kulturförderung : ein
- quand l'art rencontre la politique, II *reminder*
 - bourses pour GVA sessions 2011
- 20.05.2011 - sondage à nos membres sur l'ASM
- 10.06.2011 - AG Suisa
 - séjours gratuits à la Casa Pantrovà en 2012
 - quand l'art rencontre la politique, II
 - ordonnance sur l'encouragement de la culture et régime d'encouragement selon la LEC
- 20.06.2011 - abonnement de soutien à dissonance
- 24.08.2011 - élection des jurys pour les journées de la création musicale suisse 2013 à Berne
 - séjours gratuits à la Casa Pantrovà en 2012
- 29.08.2011 - Rudolf Kelterborn fête son 80^{ème} anniversaire
- 31.08.2011 - reminder Concours nicati 2011
- 21.09.2011 - 111^e Fête des musiciens
 - Suisseculture à propos des décisions de la CSEC-N sur le message sur la culture
 - nouvelle loi sur l'encouragement de la culture : un funeste pas en arrière
- Schritt zurück !
- 30.09.2011 - 111. Tonkünstlerfest
 - 112. Generalversammlung
 - Aktuelle Musik !
 - Verleihung des Marguerite Staehelin Preises 2012 an Hans Wüthrich
- 18.10.2011 - Eidgenössische Wahlen
 - Eine musikalische Reise nach Israel mit Mario Venzago
 - Ausschreibung für Wahn Witz, das Tonkünstlerfest 2013
 - Spezial-Sendung auf Espace2 (franz)
- 24.12.2011 - Fröhliche Weihnachten und beste Wünsche für das Neue Jahr 2012
- 28.12.2011 - Ausschreibung Wahn Witz: letzter Aufruf
 - AssistenIn gesucht
- 30.09.2011 - 111^e Fête des musiciens
 - 112^e Assemblée générale ordinaire
 - Attention : musique contemporaine !
 - remise du prix Marguerite Staehelin 2011 à Hans Wüthrich
- 18.10.2011 - élections fédérales
 - un voyage musical en Israël avec Maria Venzago
 - Wahnwitz, appel à candidatures
 - émission spéciale Espace 2
- 24.12.2011 - Joyeux Noël et meilleurs voeux pour la nouvelle année
- 28.12.2011 - mise au concours : dernier délai !
 - recherche assistant/e

dissonance

Nach 6 Ausgaben der Zeitschrift „dissonance“ haben die beiden Partner STV und KMHS die knapp zweijährige Pilotphase abgeschlossen. Die Analyse des Pilots war positiv und es wurde beschlossen, die Zusammenarbeit weiterzuführen. Wir sind glücklich und stolz, dass wir somit den gross angelegten Umbau der Zeitschrift erfolgreich abschliessen konnten und hoffen, dass die Beachtung der dissonance auch in Zukunft weiterhin steigen wird.

Eine eigentliche Erfolgsstory ist die zur Zeitschrift gehörende Website: Die Zugangszahlen haben sich in den beiden letzten Jahren verdoppelt, das geladene Datenvolumen gar vervierfacht. Die Entwicklung ist hier aber keineswegs abgeschlossen: Der von der Fondation Nestlé pour l'art geförderte Aufbau eines umfassenden Archivs ist noch im Gange, ebenso erfreut sich der mit grossem Aufwand betreute Konzertkalender der zeitgenössischen Musik der Schweiz einer stets wachsender Beachtung.

Für die kontinuierliche und engagierte Arbeit an der dissonance sei allen MitarbeiterInnen sehr herzlich gedankt: den Redaktoren Michael Kunkel, Tobias Rothfahl und Jérémie Wenger ebenso, wie Bernard Schenkel, der das Layout und die Herstellung der Zeitschrift verantwortet sowie Isabel Klaus, die neben vielem anderem auch den Konzertkalender betreut.

Rapport annuel 2011

dissonance

Après six parutions du magazine dissonance, les deux partenaires, l'ASM et la CHEMS ont clos les deux ans de phase pilote. L'analyse de cette phase pilote fut positive, si bien qu'il a été décidé de poursuivre cette collaboration. Nous sommes heureux et fiers d'avoir pu conclure avec succès la profonde restructuration inscrite dans la durée de ce journal. Nous espérons que la résonance de dissonance puisse croître dans le futur.

Le nouveau site dissonance est une réelle *success story*. Les visites ont doublé ces deux dernières années et la quantité de données téléchargées quadruplé. Ce développement n'est pas terminé: la mise à disposition de la totalité des archives, soutenue par la Fondation Nestlé pour l'art, est en cours de réalisation. Au même titre, l'engagement consacré au calendrier des concerts de musique contemporaine suisse est également considéré comme très important.

Que tous les collaborateurs de dissonance soient ici remerciés pour leur travail engagé sur le long terme: les rédacteurs Michael Kunkel, Tobias Rothfahl et Jérémie Wenger, ainsi que le responsable du *layout* et de la production du journal Bernard Schenkel, et Isabel Klaus qui est, entre autres, responsable du calendrier des concerts.

L'engagement financier pour ces services aux membres étant

Da der finanzielle Aufwand für all diese Dienstleistungen beträchtlich ist, haben wir für jedermann die Möglichkeit geschaffen, die dissonance mit einem Gönnerabonnement zu unterstützen. Von dieser Möglichkeit wurde bereits bei einem ersten Aufruf regen Gebrauch gemacht, wir nehmen aber jede Gelegenheit wahr, erneut darauf hinzuweisen, da wir die dissonance unbedingt auf eine nachhaltig gesicherte Grundlage stellen möchten.

European Composer's Forum ECF

Im Rahmen der XII. Festivals «Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik», vom 28. April - 1. Mai 2011 lud der Europäische Komponistenverband europäische Akteure und Experten der Musik gemeinsam zu der dreitägigen Netzwerk-Konferenz ein, um im Rahmen von Roundtables, Workshops, Projektpräsentationen und Konzerten das so wichtige Feld der Vermittlung Musik in den interdisziplinären Kontext zu rücken. Der Fokus der 4. ARTMUSFAIR lag im Bereich der musikalischen Bildung, die zeitgenössische Musik praxisnah mit heute lebenden Komponisten zu vermitteln. Csaba Kézér moderierte die Podiumsdiskussion «New Audiences for New Music» - Mittel & Massnahmen. Am Podium nahmen teil: Bojan Budisavljevic (Netzwerk Neue Musik, Deutschland), Christoph Deeg («Social-Media» Experte), Theo Geissler (Neue Musikzeitung, Deutschland), Michael Grisko (Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen), Frank Kämpfer (Deutschlandfunk Radio), Ian Smith (Creative Scotland) und Sine Tofte Hanibal (Dänischer

considérable, nous avons créé la possibilité de soutenir dissonance par un abonnement de soutien. Nous avons eu de bonnes réactions suite à notre premier appel déjà, mais nous profitons de chaque occasion pour le rappeler, car nous souhaitons absolument que dissonance se trouve dans une situation sûre et pérenne.

European Composer's Forum ECF

Dans le cadre du XII^e festival «Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik» qui a eu lieu du 28 avril au 1er mai 2011, le *European Composer's Forum* a invité des acteurs européens et des experts à trois jours de conférences pour, dans le cadre de tables rondes, *workshops*, présentations de projets et concerts, discuter du champs si important de la médiation de la musique dans un contexte interdisciplinaire.

Le thème principal du 4^e ARTMUSFAIR a été la formation musicale, et le développement de la pratique musicale avec des compositeurs vivants. Csaba Kézér a modéré le podium de discussion «New Audiences for New Music» – moyens et mesures. Ont pris part à ce podium: Bojan Budisavljevic (Netzwerk Neue Musik, Allemagne), Christoph Deeg (expert en «Social-Media»), Theo Geissler (Neue Musikzeitung, Allemagne), Michael Grisko (Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen), Frank Kämpfer (Deutschlandfunk Radio), Ian Smith (créatif écossais) et Sine Tofte Hanibal (association de compositeurs danoise).

Komponistenverband).

Der slowenische Komponistenverband veranstaltete zwischen dem 5.-7. November 2011 in Zusammenarbeit mit der Musik-Akademie von Ljubljana die Jahrestagung der ECSA Mitglieder (European Composer & Songwriter Alliance) und des ECF (European Composers Forum). Das Treffen wurde durch eine Reihe von Diskussionen, Konzerte und Workshops begleitet. Im Mittelpunkt der Debatte standen die bevorstehenden legislativen Vorschläge der Europäischen Kommission. Es wurden Fragen zur kollektiven und individuellen Wahrnehmungen von Urheberrechten und die Repräsentanz der Komponisten in Europa diskutiert.

Casa Pantrovà

Der Verein Casa Pantrovà, gegründet vom STV, der Stiftung Pro Helvetia, dem «Progetto Martha Argerich», der Vereinigung KünstlerInnen - Theater - VeranstalterInnen sowie mehreren Musikhochschulen, verwaltet die Casa Pantrovà mit dem Ziel das Haus gemäss dem Wunsch der ursprünglichen Eigentümer als Ort des künstlerischen Schaffens, der Begegnung und der Erholung kulturell tätiger Menschen zu erhalten.

Herr Peter Cadisch trat dieses Jahr vom Präsidium zurück. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und die geleistete Arbeit. Als neuer Präsident wurde Herr Mario Pagliarani gewählt, auch er ist Mitglied des STV. Wir heissen ihn herzlich Willkommen und wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Amt. Die Internetseite www.pantrova.ch wurde dieses Jahr etwas modernisiert; ausserdem

L'association de compositeurs slovène a organisé l'Assemblée générale de l'ECSA (*European Composer & Songwriter Alliance*) et de l'ECF (*European Composers Forum*), entre le 5 et le 7 novembre 2011, en collaboration avec la Musik-Akademie de Ljubljana. Cette rencontre a été accompagnée par toute une série de discussions, de concerts et de *workshops*. Les propositions législatives de la Commission européenne ont été au centre des débats. Les questions de la protection collective et individuelle, des droits d'auteurs, ainsi que la représentation des compositeurs en Europe y ont été également discutés.

Casa Pantrovà

L'Association Casa Pantrovà, fondée par l'ASM, Pro Helvetia, le «Progetto Martha Argerich», l'Association artistes – théâtres – promotion Suisse, ainsi que plusieurs hautes écoles, gère la Casa Pantrovà, qui était, et doit rester, selon la volonté de ses anciens propriétaires, un haut lieu de l'hospitalité pour les artistes. En 2011, l'Association a élu son nouveau président, Monsieur Mario Pagliarani, membre de l'ASM. Nous lui souhaitons la bienvenue, et beaucoup de plaisir dans cette nouvelle fonction. Nous profitons de l'occasion pour remercier Monsieur Peter Cadisch, président sortant, pour tout le travail effectué. Le site www.pantrova.ch a été quelque peu modernisé cette année.

En 2011, l'Association a élu son nouveau président, Monsieur Mario Pagliarani, membre de l'ASM. Nous lui souhaitons la bienvenue, et beaucoup de plaisir dans cette nouvelle fonction.

wurde ein Flyer erstellt, um das Projekt bekannter zu machen. Auch 2011 offerierte der STV seinen Mitgliedern zwei zweiwöchige Kompositionsaufenthalte im Haus. Aus den Bewerbungen, die auf unsere Ausschreibung von Juni bis Anfang September eingereicht wurden, wählte der Vorstand Mischa Käser und Marc Kilchenmann aus. Auch die 4 weiteren Wochen, welche der STV zum Spezialtarif zur Verfügung stellt, wurden von Musikerinnen, Ensembles und Komponistinnen genutzt, um sich in Ruhe ihren Projekten zu widmen.

Finanzen

Das Geschäftsjahr 2011 kann wie folgt zusammengefasst werden : Die Gesamtausgaben des STV beliefen sich auf Fr. 706'124.- gegenüber den Einnahmen von Fr. 686'213.-. Daraus folgt ein Ausgabenüberschuss von Fr. 19'911.-, der aus dem BAT Fond gedeckt werden konnte.

Dieses Defizit setzt sich unter anderem aus folgenden Posten zusammen:

Die Abgaben für die Familienzulagen im Kanton Waadt wurden erhöht und die Löhne wurden der Teuerung angepasst. Die Reisekosten für die Internationale Zusammenarbeit (ECF/IAMIC) aus dem Jahr 2010 erst 2011 (unter PR) verbucht worden. Und obwohl die Musikzeitschrift dissonance die Versand-, Druck-, Übersetzungs- und Satzkosten streng eingehalten hat, brachten

Nous profitons de l'occasion pour remercier Monsieur Peter Cadisch, président sortant, pour tout le travail effectué. Le site www.pantrova.ch a été quelque peu modernisé cette année et un flyer a été réalisé pour faire connaître l'association.

En 2011, comme chaque année, l'ASM a offert à 2 de ses membres 15 jours de séjour gratuit. Entre toutes les candidatures soumises pendant la mise au concours qui s'est déroulée de juin à septembre, le comité a choisi Mischa Käser et Marc Kilchenmann. A côté de ces semaines offertes, de nombreux musiciens, ensembles et compositeurs ont également loué la maison, afin de pouvoir se consacrer à leurs projets dans le calme.

Finances

L'exercice 2011 peut être résumé ainsi: l'ensemble des dépenses s'élève à Fr. 706'124.- contre Fr. 686'213.- de recettes. Il en résulte un déficit de Fr. 19'911.- qui a pu être couvert par le fond BAT.

Ce déficit se compose des dépenses suivantes:

Les parts des allocations familiales du canton de Vaud ayant augmenté, les salaires ont suivi la nouvelle indexation. Les frais de voyages 2010 et 2011 pour se rendre aux rencontres internationales (ECF/IAMIC) ont été comptabilisés en 2011 (sous RP). De plus, bien que le magazine dissonance se soit tenu strictement aux coûts budgétés, à savoir les coûts d'envoi, d'impression, de traduction et de mise en pages, le financement et l'acquisition d'annonces n'ont

Faktoren wie Geldbeschaffung und Inseratenaquirierung nicht den erhofften Erfolg.

Demgegenüber hatten wir eine glückliche Hand mit dem Tonkünstlerfest 2011. Die Zusammenarbeit mit eclatsconcerts Freiburg gestaltete sich sehr positiv, da der STV den Lead für die Geldbeschaffung übernehmen konnte. Der Eigenanteil am Tonkünstlerfest in Freiburg betrug deshalb letztlich bloss 6'000.- gegenüber den 46'000.- am Lucerne Festival (2010).

Unser wichtigstes Ziel ist alles daran zu setzen die Kosten in den Griff zu bekommen. Dennoch bleibt die Finanzlage des Tonkünstlervereins angespannt, denn für die wachsenden Aufgaben des STV sind wir auf eine nachhaltige, langfristige solide Finanzierung des Bundes sowie Drittmittel angewiesen. In diesem Zusammenhang möchten wir eine Zuwendung von CHF 10'000.- dankend erwähnen, die uns Frau Rosa Steffen Mörgeli aus Luzern nach ihrem Ableben am 13. Dezember 2010 gemacht hat.

Dank

Der erste Dank gebührt an dieser Stelle dem langjährigen Leiter der Abteilung Musik der Pro Helvetia, Thomas Gartmann. Dank seines unermüdlichen Einsatzes, seiner Offenheit gegenüber neuen Ideen und Anregungen, seiner positiven Grundhaltung und kommunikativen Stärke, gelangen uns in den vergangenen Jahren stets erfolgreichen Kooperationen, und es konnten Projekte realisiert werden, die der Schweizer Musik in hohem Masse

zunutze waren. Wir freuen uns für Thomas Gartmann, dass er neue, herausfordernde Berufsfelder finden konnte und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Des weiteren gebührt meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes ein grosser Dank für die Sitzungen und eine zweitägige Retraite im Sommer, aber auch für die engagierte Mitarbeit dazwischen, die unbedingt notwendig ist, damit die vielen Dossiers zufriedenstellend bearbeitet werden können.

Zuletzt möchte ich den drei Personen unseres kleinen, aber effizienten Büros, für die zuverlässige und unermüdliche Arbeit danken: dem Geschäftsführer Csaba Kézér, sowie Annick Schneiter und Annette Ansermoz. Es ist nicht immer einfach, die unregelmässig aber stetig anfallende Arbeit gut zu strukturieren und zu erledigen. Gelegentlich müssen unkonventionelle Lösungen gefunden und unorthodoxe Arbeitszeiten in Kauf genommen werden. Dafür gebührt den dreien höchstes Lob!

Zürich, April 2012

Matthias Arter,
Präsident

pas connu le succès espéré.

Par contre, la Fête des musiciens 2011 a été plus heureuse. La collaboration avec eclatsconcerts Fribourg a été très positive et l'ASM a pu s'occuper elle-même du financement. Le coût de la Fête des musiciens 2011 se monte donc à Fr. 6'000.- (contre Fr. 46'000.- au *Luzern Festival* en 2010).

Notre but est bien sûr de maîtriser les coûts. Toutefois, la situation de l'association suisse des musiciens reste précaire, puisque pour faire face à notre cahier des charges sans cesse croissant, nous restons dépendants d'un financement public et de tiers qui est durable, fiable et à long terme. Nous aimerions remercier ici Madame Rosa Steffen Mörgeli qui, à sa mort, le 13 décembre 2010, nous a fait un don généreux de Fr. 10'000.- .

Remerciements

Mon premier remerciement s'adresse à Monsieur Thomas Gartmann, qui a longtemps été le directeur de la section musique de Pro Helvetia. Son engagement sans faille, son ouverture vis-à-vis des idées nouvelles et suggestions, son attitude positive et sa force communicative, nous ont permis ces dernières années de réaliser de nombreuses coopérations couronnées de succès. Nous avons ainsi pu réaliser des projets en faveur de la création musicale suisse. Nous nous réjouissons qu'il ait trouvé un nouveau challenge professionnel, et lui transmettons tous nos vœux pour l'avenir.

Mon deuxième remerciement s'adresse à mes collègues du comité,

que je remercie pour nos séances, notre retraite estivale de deux jours, mais également pour leur collaboration engagée, absolument nécessaire, afin de venir à bout des nombreux dossiers de manière satisfaisante.

Et finalement je souhaite remercier les trois personnes de notre bureau, petit mais efficace, pour leur travail sérieux et sans faille : le directeur Csaba Kézér, ainsi qu'Annick Schneiter et Annette Ansermoz. Il n'est pas toujours facile de bien structurer et réaliser tout le travail parfois irrégulier mais toujours conséquent. Il faut parfois trouver des solutions originales et réaliser des heures de travail peu orthodoxes. Que ces trois personnes soient ici remerciées chaleureusement !

Zurich, avril 2012

Matthias Arter,
Président

**Schweiz. Tonkünstlerfest 2011, OHREN AUF!!!
Fete des musiciens suisses 2011, OHREN AUF!!!**

im Rahmen von «eclatsconcerts» FREIBURG 30. SEPTEMBER & 1. OKTOBER

PROGRAMM 1

Freitag, den 30. September 2011

Direktübertragung von RSR Espace 2 im Musik Club «La Spirale»

20.30 Uhr Infra_basse

ANNE GILLOT, Paetzold Flöte

JOCELYNE RUDASIGWA, Kontrabass

21.30 Uhr Koch-Badrutt-Babel

HANS KOCH, Bassklarinette

GAUDENZ BADRUTT, Live electronics

ALEXANDRE BABEL, Schlagzeug, Perkussion

22.30 Uhr Alleinunterhalter (Mehrzahl)

JÜRIG KIENBERGER & CLEMENS SIENKNECHT, keyboards

PROGRAMM 2

Samstag 1. Oktober 2011

(Rathausplatz und Rue de Romont)

STREET-SOUND - OHREN AUF !!!

09.00 - 12.30 Uhr Projekt von BENEDIKT HAYOZ mit dem Brass Ensemble Opus 10 und anderen Freiburger Musiker / innen an verschiedenen Orten in der Stadt

11.00 Uhr Start der Strassenmusik-Box

11.00 - 12.30 Uhr Generalversammlung Aula der Freiburger Universität

12.30 - 13.30 Uhr Aperitif

15.00 - 16.00 Uhr Diskussionspodium «Achtung! Neue Musik » Podiumsgäste: Marc Sattler (Lucerne Festival), William Blank (Komponist, Dirigent), Pierre Wavre (ancien directeur HEMU), Marie-Anne Jancik (secrétaire générale de la Fondation Nicati). Moderation: Roman Brotbeck (Musikhistoriker)

17.30 - 18.00 La petite Bande, Orchestre du Conservatoire und letztes Strassenmusik Performance

18.00 - 19.00 Uhr Verleihung « **Prix Staehelin 2011** » an Hans Wüthrich mit Empfang und Aperitif

Das Tonkünstlerfest wurde von RSR Radio Espace 2, Jean-Pierre Amman, Anne Gillot et Gérard Suter moderiert, aufgezeichnet und gesendet.

Aula der Universität Fribourg

VORKONZERT

19.30 Uhr: Vorkonzert des Atelier contemporain de la Haute École de Musique de Lausanne, site de Fribourg: Vincent Brunel et Saya Nagasaki, violons; Davide Di Censo et Pablo Canales Buitrago, piano; Amandien Lecras-Paraire, violoncelle

KLAUS HUBER: Transposition ad infinitum

HEINZ HOLLIGER: ausgewählte «Lieder ohne Worte» für Violine und Klavier

HAUPTKONZERT

20.15 Uhr: Ensemble Phoenix und Basler Madrigalisten (Leitung: Jürg Henneberger und Fritz Näf)

WANJA ALOE: « kjdsahfhWphf078zRt2 puAvh '9f 82 rp» für Ensemble und Stimmen (2010/11, UA)

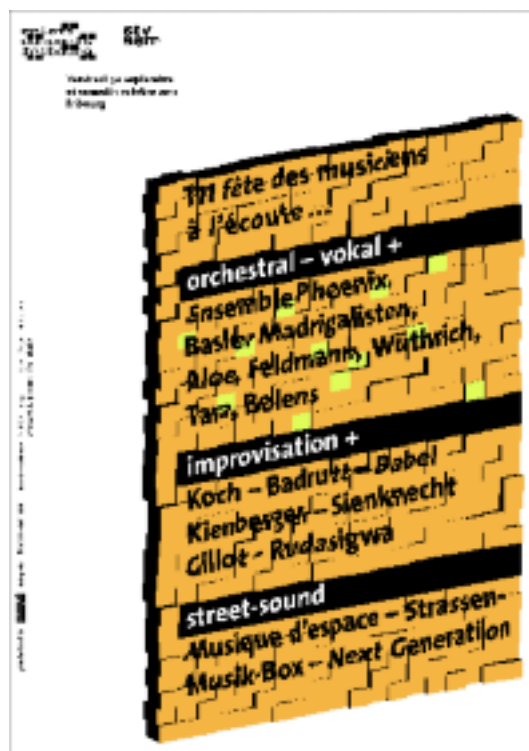
WALTER FELDMANN: « réduction d'emballage » für Klarinette und Streichquartett (UA der Neufassung 2002/03)

HANS WÜTHRICH: «zwölf Phasen eines Cocons und fünf dynamische Kreuze» (2004)

HANS WÜTHRICH: «Peripherie und Mitte» Neues Werk für 2 Schlagzeuge und Live Elektronik (UA)

NICOLAS BOLENS: «Tiefenschnee» für Chor (2010/11, UA)

DRAGOS TARA: «HORDE» für Ensemble und Stimmen und Live Elektronik (2010/11, UA)



112. Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 1. Oktoberr 2011, 11.00 Uhr,
Aula de l'université, av. de l'Europe 20, Miséricorde, 1700 Fribourg

TAGESORDNUNG

Musikalische Begrüssung

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Genehmigung des Protokolls der 111. Generalversammlung vom 11. September 2010 in Luzern
3. Genehmigung des Jahresberichts 2010
4. Rechnungsablage: Bericht der Rechnungsrevisoren über die Vereinsrechnung 2010; Entlastung des Vorstands
5. Informationen des Präsidenten und des Vorstands
6. Ernennung drei Ehrenmitglieder: der Vorstand schlägt Bruno Spoerri, Heinz Holliger und Hanzheinz Schneeberger als Ehrenmitglieder vor

Musikalische Intermezzo

7. Wahlen
 - 7.1. In den Vorstand:
 - 7.1.1. Nach 6 Jahren zieht sich Peter Cadisch aus dem Vorstand zurück. Der Vorstand schlägt David Sontón-Cafilisch zur Wahl vor
 - 7.1.2. Nach Ablauf seines ersten Mandates steht Jonas Kocher für eine Wiederwahl zur Verfügung
 - 7.2. Wahl der Jurys für das Tonkünstlerfest 2013 in Bern
8. Anträge von Mitgliedern
9. Verschiedenes

112° Assemblée générale ordinaire

Samedi 1^{er} octobre 2011, 11h00,
Aula de l'université, av. de l'Europe 20, Miséricorde, 1700 Fribourg

ORDRE DU JOUR

Accueil musical

1. Allocution de bienvenue du président
2. Adoption du procès-verbal de la 111^{ème} Assemblée générale du 11 septembre 2010 à Lucerne
3. Adoption du rapport annuel 2010
4. Reddition des comptes: rapport du vérificateur des comptes sur l'exercice 2010; décharge au comité
5. Informations du président et du comité
6. Nomination de trois membres d'honneur : le comité propose d'élire Bruno Spoerri, Heinz Holliger et Hansheinz Schneeberger comme membres d'honneur

Intermède musical

7. Élections
 - 7.1. Élections au sein du comité
 - 7.1.1. Après 6 ans au comité, Peter Cadisch a donné sa démission. Pour le remplacer, le comité propose David Sontón-Cafilisch
 - 7.1.2. Au terme de son premier mandat, Jonas Kocher se tient à disposition pour une réélection
 - 7.2. Election des jurys pour la Fête des musiciens 2013 à Berne
8. Propositions individuelles
9. Divers

Protokoll

*Musikalische Begrüssung «HeHo wünscht HaHe: ... » von Heinz Holliger (2001)
Heinz Holliger, Piano, Hansheinz Schneeberger, Violine, und Simona Ryser, Gesang*

1. Begrüssung

Matthias Arter dankt den Musikern und der Musikerin für den charmanten Empfang; er heisst die anwesenden Mitglieder zum jährlichen Tonkünstlerfest und zur Generalversammlung willkommen und erklärt die 112. Versammlung für eröffnet.

Er dankt Christoph Camenzind für die Organisation und die ergiebige Zusammenarbeit zwischen *Eclatsconcerts* und dem STV. Er heisst die Anwesenden in Freiburg willkommen und wünscht ein hervorragendes musikalisches Wochenende. Er dankt für die gute Zusammenarbeit mit dem STV.

Matthias Arter dankt der Artephila Stiftung, der Ernst Göhner Stiftung, der SUISA-Stiftung, kulturelles.bl, der Loterie Romande, dem Migros-Kulturprozent, der Stiftung Nicati-de Luze, Pro Helvetia und der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr sowie der Stadt Freiburg, Agglo Freiburg, dem Kanton Freiburg, unseren Medienpartnern RSR Espace 2 und der Freiburger Nachrichten AG wie auch unserem *street-sound*-Sponsor Raiffeisen, die die Durchführung dieses Tonkünstlerfestes unterstützt haben.

Er verliert die Gäste, die sich entschuldigt haben und leider nicht an der Generalversammlung teilnehmen können: Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur, Andreas Wegelin, Generaldirektor der SUISA, Urs Schnell, Direktor der SUISA Stiftung für Musik, und folgende Vereinsmitglieder: krankheitshalber Jonas Kocher, Vorstandsmitglied, weiter Guy Bovet, François-Xavier Delacoste, Arthur Furer, Eric Gaudibert, Jeanine Hirzel und Peter Streiff.

Matthias Arter begrüsst insbesondere die Mitglieder Heinz Holliger, Hansheinz Schneeberger und Bruno Spoerri, deren Wahl als Ehrenmitglieder der Vorstand vorschlägt.

Procès-verbal

Accueil musical « HeHo wünscht HaHe :... » de Heinz Holliger (2001) Heinz Holliger piano, Hansheinz Schneeberger violon et Simona Ryser chant

1. Allocution de bienvenue

Matthias Arter remercie les musiciens pour leur accueil charmant ; il souhaite la bienvenue aux membres présents qu'il a le plaisir d'accueillir pour notre fête annuelle et notre assemblée, et il déclare la 112^{ème} assemblée ouverte.

Il remercie Christoph Camenzind, pour son travail d'organisation, et la fructueuse collaboration entre EclatsConcerts et l'ASM. Monsieur Camenzind nous souhaite la bienvenue à Fribourg, ainsi qu'un excellent week-end musical. Il remercie également l'ASM pour cette belle collaboration.

Matthias Arter remercie également la Fondation Artephila, la Fondation Ernst Göhner, la Fondation Suisa, kulturelles.bl, la Loterie romande, Migros pourcent culturel, la Fondation Nicati –de Luze, Pro Helvetia et la Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr, ainsi que la Commune de Fribourg, Agglo Fribourg, le Canton de Fribourg, nos partenaires média : RSR Espace 2 et le Freiburger Nachrichten AG ainsi que notre sponsor *streetsound* Raiffeisen, qui ont aidé à la réalisation de cette Fête des musiciens.

Il cite les invités qui n'ont pu se libérer et se sont excusés : M. Jean Frédéric Jauslin, directeur de l'Office fédéral de la culture, Andreas Wegelin, directeur de SUISA, M. Urs Schnell, directeur de la Fondation SUISA, et parmi nos membres : Jonas Kocher, membre du comité, malheureusement malade, mais aussi Guy Bovet, François-Xavier Delacoste, Arthur Furer, Eric Gaudibert, Jeanine Hirzel et Peter Streiff.

Der Präsident begrüsst auch Thomas Gartmann, den ehemaligen Leiter des Fachbereichs Musik der Pro Helvetia, und dessen Nachfolger, Andri Hardmeier.

Thomas Gartmann dankt für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem STV in den vergangenen Jahren. Er freut sich auf die Fortsetzung der Arbeit im Rahmen seiner neuen Tätigkeit.

Andri Hardmeier stellt sich kurz vor. Er freut sich darauf, die Arbeit von Thomas Gartmann fortzuführen.

Die Tagesordnung wird unverändert angenommen.

Claudine Wyssa und **Thomas Meyer** werden für die Sitzung als Stimmzähler gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der 111. Generalversammlung vom 11. September 2010 in Luzern

Das Protokoll der Generalversammlung vom 11. September 2010 in Luzern wird einstimmig angenommen, mit Dank an die Verfasser.

3. Genehmigung des Jahresberichts 2010

Das Wort wird nicht verlangt, der Jahresbericht 2010 ist einstimmig genehmigt.

Seit der letzten Generalversammlung ist, soweit bekannt, der Hinschied von zehn Mitgliedern zu beklagen:

Herr Hugues Cuenod

Parmi nos membres, **Matthias Arter** accueille tout spécialement Heinz Holliger, Hansheinz Schneeberger et Bruno Spoerri que le comité propose pour l'élection de membres d'honneur.

Notre président accueille encore Thomas Gartmann et Andri Hardmeier, ancien et futur responsables du département musique de Pro Helvetia.

Thomas Gartmann remercie pour l'excellente collaboration entretenue avec l'ASM dans ces années, il se réjouit de continuer de travailler avec nous par le biais de ses nouvelles fonctions.

Andri Hardmeier se présente brièvement. Il se réjouit de continuer le travail commencé par Thomas Gartmann.

Personne ne souhaitant de modification de l'ordre du jour, ce dernier est accepté tel quel.

Claudine Wyssa et **Thomas Meyer** sont élus scrutateurs à l'unanimité pour cette séance.

2. Adoption du procès verbal de la 111^e assemblée générale du 11 septembre 2010 à Lucerne

Le procès verbal de la dernière Assemblée générale du 11 septembre 2010 à Lucerne est accepté à l'unanimité avec remerciements à leurs auteurs.

3. Adoption du rapport annuel 2010

La parole n'est pas demandée, le rapport annuel 2010 est accepté à l'unanimité.

Herr Franz Furrer-Münch
Herr Theo Hirsbrunner
Herr Popol Lavanchy
Herr Ernst Pfiffner
Frau Aida Stucki Piraccini
Frau Hanni von Arx-Widmer
Herr Kurt Zimmermann

Matthias Arter erwähnt auch Gotthelf Kurth, verstorben im Jahr 2010, und Robin Orr, verstorben im Jahr 2006, von deren Ableben der STV erst vor Kurzem erfahren hat.

Matthias Arter ehrt drei dieser Komponisten, die er persönlich kannte und die er kurz vor Ihrem Hinscheiden traf: Hugues Cuenod, der unser ältestes Mitglied war, Franz Furrer-Münch, dem 2010 in Luzern der Kompositionspreis Marguerite Staehelin verliehen wurde, und Theo Hirsbrunner, der an der Hochschule der Künste Bern hochengagiert tätig war.

Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

Matthias Arter begrüsst die 22 neuen Aktivmitglieder, die dieses Jahr in den STV aufgenommen wurden:

Cyril Bondi
Thierry Epiney
Daniel-Roland Erismann
Lionel Gafner
Béatrice Graf
Benedikt Hayoz
Aram Hovhannisyán

Depuis la dernière assemblée générale, nous avons à déplorer le décès de 10 membres, à notre connaissance:

Monsieur Hugues Cuenod,
Monsieur Franz Furrer-Münch,
Monsieur Théo Hirsbrunner,
Monsieur Popol Lavanchy,
Monsieur Ernst Pfiffner,
Madame Aida Stucki Piraccini,
Madame Hanni Widmer von Arx,
Monsieur Kurt Zimmermann.

Il mentionne également Gotthelf Kurth, décédé en 2010 et Robin Orr, décédé en 2006, dont nous n'avons appris la disparition que récemment.

Matthias Arter rend honneur à trois de ces compositeurs qu'il connaît personnellement et qu'il a rencontré peu avant leur décès : Hugues Cuenod, qui était notre plus ancien membre, Franz Furrer-Münch qui a reçu le prix de composition Marguerite Staehelin l'année dernière à Lucerne et Theo Hirsbrunner, très présent à la Haute Ecole des Arts de Berne.

L'assemblée observe une minute de silence en leur souvenir.

Matthias Arter cite les 22 nouveaux membres actifs, à qui il souhaite une cordiale bienvenue au sein de l'ASM. Il s'agit de :

Cyril Bondi,
Thierry Epiney,
Daniel-Roland Erismann,

Leonardo Idrobo Arce
Anne-May Krüger
Till Löffler
Franck Marcon
Eric Merz
Moritz Müllenbach
Franz-Xaver Nager
Franziska Näf
Jacqueline Ott
Matthias Renaud
Anne Schmid
Malwina Sosnowski
Mike Svoboda
Jacques Widmer
Verena Wüsthoff

Er heisst sie alle im Verein herzlich willkommen.

4. Rechnung und Revisionsstelle

4.1 Rechnungsablage: Bericht des Rechnungsrevisors zur Vereinsrechnung 2010; Decharge an den Vorstand

André Richard bittet um einen Kommentar zum Verlust im Jahr 2010. Csaba Kézér erklärt, dass das Defizit von CHF 58'000.— aus nicht budgetierten Kosten der «neuen» dissonance entstanden ist und aus Kosten vom Fest in Luzern. Dieses war schwierig zu finanzieren, schon weil das Festival selbst in Finanzierungsnotstand war. Bis Ende des Jahres wird der STV seine Finanzen

Lionel Gafner,
Béatrice Graf,
Benedikt Hayoz,
Aram Hovhannisyan,
Leonardo Idrobo Arce,
Anne May Krüger,
Till Löffler,
Franck Marcon,
Eric Merz,
Moritz Müllenbach,
Franz-Xaver Nager,
Franziska Näf,
Jacqueline Ott,
Matthias Renaud,
Anne Schmid,
Malwina Sosnowski,
Mike Svoboda,
Jacques Widmer,
et Verena Wüsthof.

Il les accueille chaleureusement dans l'association !

4. Les comptes et leurs vérificateurs

4.1 Reddition des comptes : rapport des vérificateurs de comptes sur l'exercice 2010; décharge au Comité

sanieren. Matthias Arter dankt der Konferenz Musikhochschulen Schweiz für die ausserordentliche Zuwendung von CHF 20'000.—, ohne die das Defizit noch grösser wäre.

André Richard fragt den Vorstand, ob sich die Situation des Kapitalertrags, der im Vorjahr nicht sehr gut gewesen war, verbessert hat. Csaba Kézér antwortet, dass es angesichts der weltweiten Lage nicht möglich war, einträglichere Renditen zu erzielen.

André Richard fragt weiter, warum die Mitgliederinformation CHF 15'000.— mehr kostete als im Vorjahr. Csaba Kézér erklärt, es handle sich dabei um Kosten der Beteiligung an der SMZ.

André Richard betont, dass dissonance sehr kostspielig ist und dass die zukünftige Finanzierung dieser Zeitschrift und die Finanzen des STV zu überdenken sind, da sie prekäre und beunruhigende Defizite verursacht haben.

Die Versammlung heisst die Rechnung und die Konten des Schweizerischen Tonkünstlervereins für das Jahr 2010 einstimmig gut, ebenso diejenigen der Stiftungen Hermann Suter, Maurice Sandoz und Marguerite de Reding, Caisse de Secours und der Bourses musicales, gemäss Empfehlung des Treuhänders Holzmann + partenaires SA in Lausanne. Die Versammlung entlastet den Vorstand und die Treuhänder.

Der Präsident dankt der Buchhalterin, Annette Ansermoz, die seit Jahren mit Akkuratess Buch führt, wie auch den Treuhändern Holzmann + partenaires SA für ihre gewissenhafte Arbeit.

4.2 Änderung der Revisionsstelle für den STV und die Stiftungen

Bei unserem Revisor, dem Treuhandbüro Holzmann + partenaires SA, das an der Generalversammlung im Jahr zuvor für drei Jahre wiedergewählt wurde, gibt es strukturelle Veränderungen: Die Revisionsstelle des STV wird die juristische Person «GF Audit SA». Für den Verein ändert sich dabei nichts, da die Buchprüfung von den gleichen Personen vorgenommen wird.

André Richard demande un commentaire sur les pertes 2010. Csaba Kézér explique que le déficit de Fr. 58'000.- est dû d'une part à des frais pour le « nouveau » dissonance, qui n'ont pas été budgetés, et des frais dus à la fête de Lucerne, qui a été très difficile à financer, vu que le festival avait déjà cherché des financements pour lui-même. Nous allons redresser ces comptes d'ici à la fin de cette année. Matthias Arter remercie la Conférence des hautes écoles qui nous a exceptionnellement attribué Fr. 20'000.- supplémentaires, sans lesquels le déficit aurait été encore plus important.

André Richard questionne le comité sur le rendement du capital qui n'était pas très bon l'année dernière : la situation s'est-elle améliorée ? Csaba Kézér répond que vu la situation mondiale, des rendements plus importants n'ont pas été possibles.

André Richard demande encore pourquoi l'information aux membres coûte Fr. 15'000.- de plus que l'an passé. Csaba Kézér explique qu'il s'agit du coût de la participation à la SMZ.

André Richard relève encore que dissonance coûte extrêmement cher et qu'il faudrait réfléchir au financement futur de ce magazine ainsi qu'aux finances de l'ASM qui ont accumulé des déficits et qui sont précaires et inquiétantes.

L'assemblée adopte à l'unanimité les comptes 2010 de l'association suisse des musiciens, ainsi que ceux des fondations Hermann Suter, Maurice Sandoz et Marguerite de Reding, Caisse de Secours, et les Bourses musicales, selon les recommandations de la Fiduciaire Holzmann + Partenaires à Lausanne. Elle donne décharge au comité et aux réviseurs.

Le président remercie la comptable, Annette Ansermoz, qui, depuis des années tient les comptes avec rigueur ainsi que la fiduciaire Holzmann + partenaires SA pour leur travail consciencieux.

4.2 Changement du vérificateur des comptes pour l'ASM et les fondations

Notre vérificateur des comptes, la fiduciaire Holzmann + partenaires SA, qui a été réélu par l'Assemblée générale l'an passé pour 3 ans changeant de structure, c'est l'entité juridique « GF Audit SA » qui devient notre organe de révision. Cela ne change rien

5. Informations des Präsidenten und des Vorstands

5.1 dissonance

Matthias Arter ruft in Erinnerung, dass an der letzten Generalversammlung über dissonance gesprochen wurde. Bisher sind sechs Ausgaben von dissonance erschienen, und 18 Artikel waren in der Schweizer Musikzeitung zu lesen. Zu diesen zwei Medien gab es viel positives Echo. Die Probezeit ist beendet, und da die «neue» dissonance den Erwartungen der Hochschulen entspricht, werden diese die Zusammenarbeit fortsetzen.

Der Konzertkalender auf der Website ist gut belegt. Das Archiv nimmt ansehnliche Ausmasse an, was der enormen Arbeit von Tobias Rothfahl zu verdanken ist, welche ihrerseits dank der Unterstützung der Fondation Nestlé pour l'Art möglich war. Matthias Arter spricht auch Michael Kunkel und Jérémie Wenger seinen Dank aus für ihre redaktionelle Arbeit. Weiter dankt er der Fondation Nestlé, Pro Helvetia, der Stiftung Nicati-de Luze und der Ernst von Siemens Musikstiftung für die Unterstützung.

André Richard fragt, ob es möglich wäre, die ersten Ausgaben über den Verein ins Archiv aufzunehmen, die noch vor der dissonance in der Schweizer Musikzeitung erschienen waren. Csaba Kézér wird die Anfrage an die entsprechenden Redaktionen weiterleiten.

Mattias Arter hebt hervor, dass der Verein aufgrund der schwer stabilisierbaren Finanzlage ein Gönnerabonnement für dissonance kreiert hat. Eine Information dazu wurde allen Mitgliedern zusammen mit den Unterlagen zur Generalversammlung zugestellt. 22 Mitglieder haben auf den Aufruf positiv reagiert und Gönnerabonnemente im Gesamtwert von ungefähr CHF 3'000.– erworben. Er dankt ihnen an dieser Stelle herzlich und ermuntert die übrigen Mitglieder, dissonance zu unterstützen.

5.2 musinfo

Csaba Kézér erläutert, dass Thomas Burg vom *Musikwissenschaftlichen Seminar Zürich* anhand eines Mandats mit den technischen Arbeiten an der Datenbank von musinfo beauftragt werden konnte. Thomas Burg, Urs Schnell und er selbst arbeiten an der Modernisierung der Seite. Verbessert werden sollen die Datenbankfunktionen, die Links und das Aussehen. Eine neue,

pour l'ASM, car ce sont en fait les mêmes personnes qui vérifieront nos comptes.

5. Informations du président et du comité

5.1 dissonance

Matthias Arter nous rappelle que nous avons parlé de dissonance lors de notre dernière assemblée générale. À ce jour, nous avons reçu 6 numéros de dissonance, et avons pu lire 18 fois nos articles dans la Revue Musicale Suisse. Nous avons reçu beaucoup d'échos positifs concernant ces deux médias. La période d'essai est terminée, et le « nouveau » dissonance ayant répondu à leurs attentes, les hautes écoles vont continuer leur collaboration.

Le calendrier des concerts sur le site est très étoffé. Le contenu des archives est en train de s'étoffer de manière importante, ce qui est dû à l'énorme travail de Tobias Rothfahl, travail rendu possible grâce au soutien de la Fondation Nestlé. Matthias Arter remercie également Michael Kunkel et Jérémie Wenger pour leur travail de rédacteurs. Il remercie encore la Fondation Nestlé, Pro Helvetia, la Fondation Nicati –de Luze et la Ernst von Siemens Stiftung pour leur soutien.

André Richard demande s'il serait possible d'archiver les premières publications concernant l'association, qui étaient publiées dans la Revue Musicale Suisse avant la création de dissonance. Csaba Kézér posera la question aux rédactions concernées.

Mattias Arter relève qu'une situation financière étant difficile à stabiliser, l'association a créé un abonnement de soutien à dissonance. Tous nos membres ont reçu une information à ce propos avec les documents relatifs à cette assemblée générale. 22 membres ont répondu positivement à cet appel, et payé un abonnement de soutien à dissonance pour la somme totale d'environ Fr. 3'000.–. Il les remercie chaleureusement ici et encourage d'autres membres à soutenir dissonance.

5.2 musinfo

Csaba Kézér nous explique que Thomas Burg, du *Musikwissenschaftlichen Seminar Zürich* a pu être engagé sur mandat pour réaliser le travail technique sur la base de musinfo. Monsieur Burg, Urs Schnell et lui-même travaillent à la modernisation du site

optimierte Website sollte ab Ende Jahr zur Verfügung stehen.

Csaba Kézér und Urs Schnell sind einer Einladung von IAMIC (International Association of Music Information Centres) nach Warschau gefolgt, um die internationalen Beziehungen von musinfo und *swissmusic.net* zu verbessern. Diesbezüglich werden Überlegungen angestellt, ob eine Zusammenarbeit mit Berufsmusiker-Verbänden nützlich wäre. Der STV beobachtet das künftige Geschehen im Schweizer Musikrat aufmerksam und wird weitere Schritte in diese Richtung unternehmen.

5.3 Schweizer Musikzeitung

Laurent Mettraux informiert darüber, dass die Seiten des STV in der Schweizer Musikzeitung ein gutes Echo erhielten. Die Artikel enthalten u.a. Informationen des Sekretariats oder Neuigkeiten über das zeitgenössische Musikschaffen in der Schweiz. Ein Kalender mit Stücken zeitgenössischer Schweizer Musik, die am Radio gespielt werden, und eine Liste der Uraufführungen von Werken von Schweizer bzw. von in der Schweiz lebenden KomponistInnen erscheinen monatlich. Diesbezüglich müssen die KomponistInnen daran erinnert werden, dass sie die Redaktion über jegliche Uraufführungen genügend im Voraus informieren.

Ein Artikel, der grosses Echo ausgelöst hat, war der Forumsbeitrag vom Januar über die Tarifskala für Kompositionsaufträge. Mehrere Zeitungen berichteten, darunter die Freiburger Tageszeitung *La Liberté*, die dem Thema eine ganze Seite widmete.

Laurent Mettraux und Thomas Meyer haben eine Porträtserie begonnen über Schweizer Ensembles, die zeitgenössische Musik spielen. Die Porträts werden je nach Ereignissen und Gelegenheit veröffentlicht.

Die Hauptschwierigkeit scheint in der Vorgabe der Textlänge zu liegen: Es sollen nicht Beiträge mit einer Länge von beispielsweise dreieinhalb Seiten, sondern nur ganzseitige Beiträge abgeliefert werden. Jedoch wird sich diese Schwierigkeit mit der Gewöhnung legen. Laurent Mettraux spricht Thomas Meyer als seinem Redaktionskollegen ganz besonderen Dank aus. Er vermeldet auch, dass für das Layout auf die angenehme Zusammenarbeit mit Bernard Schenkel gezählt werden kann.

afin d'améliorer les fonctionnalités de la base de données, ses liens, ainsi que son visuel. Un nouveau site amélioré devrait voir le jour d'ici à la fin de l'année.

Csaba Kézér et Urs Schnell ont été invités à Varsovie par IAMIC (*International Association of Music Information Centres*) dans le but d'améliorer les relations internationales de musinfo et de *swissmusic.net*. Dans ce sens, une réflexion est menée afin de savoir si une collaboration avec des associations de musiciens professionnels serait utile. Nous serons attentifs au futur du Conseil suisse de la musique puis nous travaillerons dans ce sens.

5.3 Revue Musicale Suisse

Laurent Mettraux nous informe que les pages de l'ASM dans la Revue Musicale Suisse ont obtenu un bon écho. Parmi les articles, on trouve entre autre des informations du secrétariat ou des actualités concernant la musique contemporaine en Suisse. Chaque mois, un calendrier des œuvres suisses diffusées à la radio et une liste des créations mondiales de compositeurs suisses ou vivant en Suisse sont publiés. A ce sujet, il faut rappeler aux compositeurs d'informer la rédaction de toute nouvelle création mondiale, et ce suffisamment à l'avance.

Un article qui a suscité de larges échos était le forum de janvier, couplé au barème pour les commandes de composition musicale. Plusieurs journaux en ont fait mention, dont une page entière dans le quotidien fribourgeois *La Liberté*.

Nous avons commencé une série de portraits des ensembles suisses de musique contemporaine, que nous publions au gré des événements particuliers les concernant.

Evidemment, la difficulté principale réside dans le fait de devoir livrer des pages entières et non par exemple trois pages et demi. Mais avec l'habitude, cette difficulté s'estompe. Je tiens à remercier tout particulièrement mon collègue à la rédaction Thomas Meyer. Il faut signaler aussi que nous pouvons compter sur l'agréable collaboration de Bernard Schenkel pour la mise en page.

5.4 Generalversammlung der SUIISA

Laurent Mettraux berichtet, dass Xavier Dayer an der SUIISA-Generalversammlung von den dort anwesenden Mitgliedern einstimmig zum Vorstandspräsidenten ernannt wurde. In seiner Dankesrede bekräftigte dieser seinen Willen, sich für den Schutz des Urheberrechts einzusetzen, das zurzeit regelmässig unter Beschuss steht oder gar in Frage gestellt wird, wie auch für die Verwertung der Musikwerke.

Der Vorschlag der Schweizerischen Vereinigung der Musikverleger an den Vorstand, die Mandatsdauer zu begrenzen, wurde mit 112 Stimmen zu 54 Gegenstimmen angenommen, das heisst, mit knapp mehr als der für Statutenänderungen nötigen Zweidrittelmehrheit. Auch wenn der STV mit Freude die Anwesenheit mehrerer weiterer Mitglieder festgestellt hat – mit nur drei zusätzlichen Gegenstimmen wäre der Vorschlag nicht durchgekommen. Das ist ein weiterer Grund dafür, die Teilnahme an diesen Generalversammlungen nicht zu unterlassen, damit der STV seine Rechte besser verteidigen kann. Nächstes Jahr werden demnach neue Vorstandswahlen mit drei neuen Mitgliedern abgehalten. Zusammen mit den vier in diesem Jahr gewählten Mitgliedern ergibt dies einen Vorstand, der zur Hälfte aus Neuzugängern besteht. Es ist zu hoffen, dass diese raschen Neuerungen in der Zukunft kein Problem darstellen, da das Verständnis und die Wahrung des Urheberrechts ein dermassen komplexes und heikles Thema sind, das viel Erfahrung verlangt.

Der Generaldirektor der SUIISA, Andreas Wegelin, hat in seinem Bericht über das laufende Jahr einige für die Mitglieder des STV interessante Mitteilungen gemacht. Unter anderem kündigte er eine Senkung der Entschädigungen aus dem Ausland wegen des starken Schweizer Frankens an. Der Markt der Phono-Tonträger bricht weiter ein, wobei zu präzisieren ist, dass nicht alle Musikgenres gleichermassen betroffen sind und dass der Bereich Klassik im Verhältnis weniger tangiert ist. Schliesslich gute Neuigkeiten zur Fusion von Tarif W (Werbesendungen der SRG) mit Tarif A (Sendungen der SRG ohne Werbung): Die Verhandlungen zwischen der SUIISA und der SRG resultieren in gegenseitigem Einverständnis, und eigentlich fehlt nur noch das grüne Licht der Eidgenössischen Schiedskommission. Für den STV, der mit der UPMC die SUIISA ermuntert hatte, in diese Richtung zu arbeiten, ist dies eine grosse Freude.

Es ist wichtig, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen und das Urheberrecht mit Anwesenheit und Stimme zu verteidigen. Zur Kenntnisnahme: Die nächste Generalversammlung der SUIISA findet am 23. Juni 2012 statt.

5.4 AG de SUIISA

Laurent Mettraux relate que c'est à l'unanimité des membres présents que l'Assemblée Générale de la SUIISA a nommé Xavier Dayer à la Présidence du Conseil de SUIISA. Dans son discours de remerciement, ce dernier a affirmé sa volonté de s'engager pour la sauvegarde du droit d'auteur, actuellement régulièrement attaqué, voire remis en cause, ainsi que pour la valorisation des œuvres musicales.

La proposition de l'Association Suisse des Editeurs de Musique pour une limitation de la durée des mandats au Conseil a été acceptée par 112 voix contre 54, c'est-à-dire juste en-dessus de la limite des deux tiers nécessaires à une modification statutaire. Même si c'est avec plaisir que nous avons pu constater la présence de plusieurs membres de l'ASM, il aurait suffi de trois membres supplémentaires pour que cette proposition ne passe pas. Une raison supplémentaire de ne pas négliger de venir à ces Assemblées Générales, afin de mieux pouvoir défendre nos droits. L'an prochain, il y aura donc à nouveau des élections au Conseil avec trois nouveaux membres. Avec les quatre membres élus cette année, cela donnera un Conseil dont la moitié sera néophyte. Il faut espérer que ces renouvellements rapides ne poseront pas de problème à l'avenir, tant la compréhension et la défense de nos droits d'auteurs est un sujet complexe et délicat, qui demande beaucoup d'expérience.

Le Directeur Général de la SUIISA, Andreas Wegelin, a communiqué plusieurs informations intéressantes pour nos membres dans son rapport de l'année en cours. Entre autres, l'annonce d'une baisse des redevances en provenance de l'étranger à cause de la force du franc suisse. Quant au marché des supports sonores phono, il n'en finit pas de s'effondrer. Cependant, il faut bien préciser que tous les genres de musique ne sont pas affectés de la même manière, et que la musique classique est relativement moins touchée. Enfin, de bonnes nouvelles du côté de la fusion du tarif W (émissions publicitaires de la SSR) avec le tarif A (autres émissions de la SSR) : les négociations de la SUIISA et de la SSR ont abouti à un accord commun et, en principe, il ne reste plus que le feu vert de la Commission Arbitrale Fédérale. L'ASM, qui avec l'UPMC avait incité la SUIISA à agir en ce sens, ne peut que s'en réjouir fortement.

Il est important de venir défendre le droit d'auteur par sa présence et son vote.

André Richard spricht über die Pläne der Jungfreisinnigen, die für das Urheberrecht nicht mehr bezahlen wollen. **Csaba Kézér** gibt zur Antwort, dass Suisseculture eine Arbeitsgruppe geschaffen hat, die sich der Frage annimmt.

5.5 CD Reihe Grammont

Peter Cadisch berichtet, dass die Reihe Grammont grossen Erfolg hat. Im Jahr 2010 gab es sechs Produktionen, die sich z. T. sehr gut verkauften. Peter Cadisch dankt allen Beteiligten sowie Mirko Vaiz, der diese Reihe vertreibt.

Csaba Kézér ergänzt, dass aus dem Ausland sehr gute Feedbacks kommen.

5.6 Experimentelle CD Reihe

Simona Ryser berichtet, dass die letzte CD der experimentellen Reihe in Produktion ist, die vier KomponistInnen (Junghae Lee, Daniel Zea, Marie-Cécile Reber, Bertrand Denzler) arbeiten derzeit an den Aufnahmen, die im Berner Münster gemacht wurden (Daniel Glaus, Orgel, Benoît Piccand, Toningenieur). Für den Vertrieb einiger CDs aus der Reihe wurde der internationale Vertrieb *Metamkine* kontaktiert. *Metamkine* ist interessiert, die Verhandlungen sind im Gang. Diese CD sollte zum Tonkünstlerfest 2012 erscheinen.

5.7 Tonkünstlerfeste 2011 und 2012

Tonkünstlerfest 2011

William Blank möchte nicht auf das Thema zurückkommen: Er rät nur, das Fest in vollen Zügen zu geniessen.

Matthias Arter informiert darüber, dass die Generalversammlung 2012 am 9. September 2012 in Luzern stattfinden wird, nach dem Konzert der basel sinfonietta, die ein von der Stiftung Christoph Delz preisgekröntes Werk aufführt.

Tonkünstlerfest 2012

William Blank meldet, dass die Idee, die Tonkünstlerfeste in grosse Musikfestivals zu integrieren, sich immer mehr verwirklicht und dass die Programmgestaltung des Festivals Archipel 2012, welches an das Lucerne Festival von 2010 anschliesst, fast fertig ist.

Das Festival wird sich vorwiegend an zwei langen Wochenenden abspielen, wovon das zweite hauptsächlich Kompositionen aus

A noter que la prochaine Assemblée Générale de la SUISA aura lieu le 23 juin 2012.

André Richard nous parle de la proposition des jeunes libéraux que ne veulent plus payer les droits d'auteurs. **Csaba Kézér** répond que Suisseculture a créé un groupe de travail qui traite la question.

5.5 Série CD Grammont

Peter Cadisch nous explique que la série Grammont fonctionne très bien. Il y a eu 6 productions en 2010 qui, en partie, se sont très bien vendues. Peter Cadisch remercie tous les partenaires ainsi que Mirko Vaiz qui distribue bien cette série.

Csaba Kézér précise que le feedback de l'étranger est très bon.

5.6 Série expérimentale

Simona Ryser nous explique que la réalisation du dernier CD de la série expérimentale est en cours, les 4 compositeurs (Junghae Lee, Daniel Zea, Marie-Cécile Reber, Bertrand Denzler) travaillent actuellement sur les enregistrements réalisés au Berner Münster (Daniel Glaus orgue / Benoît Piccand, ingénieur du son). Quant à la distribution, le distributeur international *metamkine* a été contacté pour distribuer quelques CDs tirés de la série. Il est intéressé et les tractations sont en cours. Ce CD devrait paraître pour la prochaine fête 2012.

5.7 Fêtes 2011 et 2012

Fête 2011

William Blank ne revient pas sur la Fête 2011 : il nous conseille de la vivre pleinement !

Matthias Arter nous informe que l'assemblée générale 2012 aura lieu à Lucerne le 9 septembre 2012, après le concert du Basel Sinfonietta, vainqueur du prix de la Fondation Christophe Delz.

Fête 2012

William Blank nous informe que l'idée d'inscrire nos *fêtes des musiciens* dans de grands festivals de musique est un projet qui se

der Schweiz gewidmet ist. Man darf nicht vergessen, dass es für die Planung riskant ist, das Tonkünstlerfest im Rahmen eines Festivals dieser Grösse durchzuführen (Genf ist nicht gleich Luzern ...). Es ist darum Marc Texier, dem Direktor der Veranstaltung, hoch anzurechnen, dass er das Unterfangen wagt. An diesem Festival wird also der STV gehörig in den Blickpunkt gerückt: etwa fünfzehn Konzerte und Interludien mit total 51 Werken von 43 Schweizer KomponistInnen und nicht weniger als **23 Uraufführungen!** Das erste Wochenende baut sich um den Begriff «fiction/friction» herum, das zweite Wochenende steht unter dem Titel «topographies» und soll erlebt werden als «ein Entdeckungs-Parcours für Schweizer Musik in ihrer ganzen eidgenössischen und internationalen Diversität».

Eine Hommage an grosse verstorbene Komponisten wie Christoph Delz und Franz Furrer-Münch und die Präsenz grosser Persönlichkeiten der Schweizer Musik wie Eric Gaudibert, Klaus Huber oder Heinz Holliger werden erwartet, wie auch Werkaufführungen von Komponisten, deren Karriere nun deutlich international ist, wie z. B. Michael Jarrell, Beat Furrer oder Hans-Peter Kyburtz, durch zahlreiche junge Musikschaffende, derer einige die Teilnahme am Festival der fruchtbaren Zusammenarbeit verdanken, die sich mit den Hochschulen Zürich und Genf etabliert hat.

Dann, und das soll nicht ausser Acht gelassen werden, stehen Schweizer Ensembles und SolistInnen im Mittelpunkt: Das Ensemble Contrechamps, Namascae, Vortex, Percussions du CIP, Babel, Ensemble Contemporain de l'HEMU, Phoenix, Vokalensemble Zürich, Karst, ICST Zürich, die Swiss Chamber Soloists sowie Karolina Öhman, Antoine Françoise (beide jungen Interpreten mit Nicati-Preis), Jonas Kocher und schliesslich See Siang Wong, der seine Mini-Konzerte für Klavier Solo darbietet, die er selbst im Rahmen seines *Swiss Piano Projects* in Auftrag gegeben hatte. Einige der vom STV initiierten Konzerte werden auch in anderen Schweizer Städten und im benachbarten Frankreich gespielt werden.

Gertrud Schneider stellt die Frage, wie an einem Festival ohne Wettbewerb die KomponistInnen ausgewählt werden. **William Blank** nimmt Bezug auf die vergangene Generalversammlung, an der die gleiche Frage gestellt worden war, und erklärt, dass die Programmgestaltung aus der engen Zusammenarbeit vom STV-Vorstand und dem Festival Archipel resultiert und dass die Programmplanung schon seit drei Jahren im Gang ist. Um die nächste Frage gleich vorwegzunehmen, fügt **William Blank** an, dass für das Tonkünstlerfest 2013 mehrere Wettbewerbsausschreibungen vorgesehen sind und dass dieser Punkt in wenigen Minuten zur Sprache kommen werde.

Matthias Arter führt aus, dass in den vergangenen Jahren für die alljährlichen Feste eine mögliche Wettbewerbsausschreibung

concrète chaque jour davantage et que la programmation du Festival Archipel de mars 2012 qui donne suite à celle du Lucerne Festival de 2010 est presque aboutie à ce jour.

Le Festival se déclinera principalement sur deux longs week-ends, le second étant consacré essentiellement à la création musicale suisse. Il faut bien avoir à l'esprit qu'inscrire notre *fête des musiciens* à l'intérieur d'un festival de cette taille (Genève n'est pas Lucerne...) représente un risque pour la programmation, et c'est donc tout à l'honneur de Marc Texier, directeur de la manifestation, d'accepter de le courir. Ce festival sera donc un excellent coup de projecteur sur l'ASM avec une quinzaine de concerts et interludes totalisant 51 oeuvres de 43 compositeurs suisses et pas moins de **23 créations mondiales** ! Le 1^{er} week-end s'articulera autour de la notion de « fiction/friction » alors que le second week-end intitulé « topographies », devra se vivre comme « un parcours exploratoire de la musique suisse dans toute sa diversité fédérale et internationale ».

Un hommage à de grands compositeurs disparus, comme Christoph Delz et Franz Furrer-Münch, la présence des grandes figures de la musique suisse comme Eric Gaudibert, Klaus Huber ou Heinz Holliger, des exécutions d'oeuvres des compositeurs dont la carrière est maintenant clairement internationale comme Michael Jarrell, Beat Furrer ou Hans-Peter Kyburtz sera mise en perspective avec bon nombre de jeunes créateurs dont certains devront leur présence au festival grâce à la collaboration fructueuse qui s'est instaurée avec les Hautes écoles de Zurich et de Genève.

Enfin, et ce n'est pas négligeable, les ensembles et solistes suisses seront à l'honneur : Ensemble Contrechamps, Namascae, Vortex, Percussions du CIP, Babel, Ensemble Contemporain de l'HEMU, Phoenix, Vocalensemble Zürich, Karst, ICST Zürich, Swiss Chamber Soloists ainsi que Karolina Öhman, Antoine Françoise (prix Nicati pour ces deux jeunes interprètes) Jonas Kocher et enfin See Siang Wong qui présentera de mini-concerts d'oeuvres pour piano seul qu'il a commandé lui-même dans le cadre de son *Swiss Piano Project*. Certains concerts, initiés par l'ASM seront repris dans d'autres villes de suisse et de France voisine.

Gertrud Schneider demande ensuite comment les compositeurs sont choisis dans un festival dans lequel il n'y a pas de concours. **William Blank** lui répond que, comme déjà expliqué lors de la dernière assemblée générale suite à la même question, la programmation est le résultat d'une étroite collaboration entre le comité ASM et le festival Archipel et que le travail sur cette programmation a commencé il y a trois ans déjà. Afin d'anticiper sur la question suivante qui ne manquerait pas d'être posée, **William Blank** précise que plusieurs mises au concours sont prévues pour la *Tonkünstlerfest* 2013, point qui sera présenté dans quelques minutes.

mehrmals diskutiert wurde, was nun für das Fest 2013 in Bern der Fall sein wird. Er schildert kurz, wie das Konzept zustande kam: Ganz am Anfang stand die Idee dieser Zusammenarbeit, und vor dem letzten Fest in Luzern fand eine erste Kontaktaufnahme mit dem *Musikfestival Bern* statt. Die ersten Kontakte waren positiv: Zum einen mit Hanspeter Renggli, zum anderen mit Daniel Glaus, der schon vor mehreren Jahren im Gespräch einen Kongress für sakrale Musik erwähnt hatte. Anders als beim Lucerne Festival gibt es bei diesem Kongress keine Intendanz. Dieses Festival wird von verschiedenen Mitgliedern, Organisatoren, Ensembles und Kulturinstitutionen konzipiert. Das diesjährige Thema war „Flucht“, dasjenige von 2013 wird „Wahnwitz“ sein. In regelmässigen Treffen entwerfen die Mitglieder der Vereinigungen das Programm nach und nach. Die zahlreichen Beteiligten, an die Matthias Arter sich wandte, waren von der Idee begeistert, ein Wochenende mit dem Schwerpunkt zeitgenössische Schweizer Musik zu gestalten. Konkret wird dieses Fest vom 5. bis 8. September 2013 in Bern stattfinden. Es wird Konzerte geben mit der Camerata Bern, mit den Ensembles proton bern und Cappella Nova, mit der Dampfzentrale, dem Berner Kammerorchester, dem Ensemble Paul Klee. Geplant ist auch ein spannendes Musiktheater-Projekt mit der Hochschule der Künste Bern und dem Theater Bern. Die Einzelheiten zu diesen Wettbewerbsausschreibungen werden den Mitgliedern des STV mit den entsprechenden Sitzungsunterlagen zugestellt. Die Mitglieder der jeweiligen Jurys werden in wenigen Augenblicken gewählt (Punkt 7.2 auf der Traktandenliste dieser GV).

5.8 European Composers' Forum ECF

Das ECF war Gast der *Weimarer Frühjahrsstage für zeitgenössische Musik 2011*. **Csaba Kézér** moderierte eine Diskussion zum Thema «New Audiences for New Music – Means & Measures». Es wurde diskutiert über Multiplikatoren, Medien und Geld. ARTMUSFAIR 2011 war der Pädagogik gewidmet. Mehrere Musiker berichteten über ihre Erfahrungen.

5.9 Suisseculture

Csaba Kézér teilt mit, dass er an einer Veranstaltung zur Kulturbotschaft teilnahm, zu der Suisseculture Persönlichkeiten aus Politik und Medien sowie Vertreter kultureller Organisationen und Kulturschaffende in den PROGR Bern eingeladen hatte. Diese trafen sich zu einer öffentlichen Diskussion über die erste Kulturbotschaft des Bundes. Krönung des Anlasses war das Zusammentreffen der Autorin Melinda Nadj Abonji mit dem SVP-Nationalrat Lieni Füglistaller.

5.10 Bundesamt für Kultur BAK

Matthias Arter nous raconte que ces dernières années, il a été plusieurs fois discuté du fait d'organiser des concours pour nos fêtes annuelles, ce qui aura lieu pour la fête 2013 à Berne. Il nous relate brièvement comment tout ce concept s'est mis en place. Tout d'abord est venue l'idée de cette collaboration, et les premiers contacts ont été pris avec le *Musikfestival Bern* avant la dernière fête à Lucerne. Les premiers contacts ont été positifs : d'un côté avec Hanspeter Renggli, et de l'autre avec Daniel Glaus, qui lui avait déjà parlé il y a plusieurs années d'un congrès de musique sacrée. Contrairement au Lucerne Festival, ce dernier ne possède pas d'intendance. Ce festival est conçu par différents membres, organisateurs, ensembles et institutions culturelles. Le thème de cette année était « Flucht » et celui de 2013 sera « Wahnwitz ». Les membres des associations se rencontrent régulièrement et la conception du programme est née petit à petit. Les nombreux partenaires vers lesquels Matthias Arter s'est tourné se sont montrés très enthousiastes à l'idée de créer un week-end de point fort sur la musique contemporaine suisse. Concrètement, cette fête aura lieu à Berne des 5 au 8 septembre 2013. Il y aura des concerts avec le Camerata Bern, avec les ensembles Proton et Capella Nova, avec la Dampfzentrale, le Berner Kammerorchester, l'Ensemble Paul Klee. Un projet de théâtre musical passionnant réalisé en collaboration avec la Haute Ecole des Arts de Berne et le Theater Bern est prévu. Tous les détails de ces mises au concours vous ont été transmis avec les documents pour cette séance. Et nous allons élire les membres des différents jurys dans quelques instants, (point 7.2 de l'AG).

5.8 ECF

ECF a été l'invité des *Weimarer Frühjahrsstagen für zeitgenössische Musik 2011*. **Csaba Kézér** a modéré la discussion « new audience for new music means & measure ». Il y a été discuté des multiplicateurs, des médias et d'argent. ARTMUSFAIR 2011 a été consacré à la pédagogie. Plusieurs musiciens y ont présenté leurs expériences.

5.9 Suisseculture

Csaba Kézér nous relate qu'il a participé à une manifestation consacrée au Message sur la culture au PROGR de Berne pour laquelle Suisseculture avait invité des personnalités des milieux politiques, des médias ainsi que des représentants des organisations culturelles et des artistes. Ils se sont rencontrés pour une discussion publique consacrée au premier Message sur la culture de la Confédération. Le couronnement de cette manifestation fut la rencontre entre l'auteure Melinda Nadj Abonji et le conseiller national UDC Lieni Füglistaller.

Csaba Kézér berichtet, dass die Schweizer Kulturschaffenden die Entscheidungen der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) konsterniert zur Kenntnis genommen haben. Entgegen der Auffassung des Bundesrats entschieden die eidgenössischen Räte, mehrere neue, vom Bund delegierte Aufgaben im Kulturförderungsgesetz zu verankern. Nun geht es darum, den Bundesbeitrag von kaum 10 Millionen Franken pro Jahr zu erhöhen, um das neue Gesetz wenigstens teilweise umsetzen zu können. Die Mehrheit des WBK ist jedoch dagegen. Verschiedene Künstlervereine haben ihre Stellungnahmen dem Bundesamt für Kultur zugesandt. Der endgültige Beschluss ist nur schwer voraussehbar.

5.11 Casa Pantrovà

Peter Cadisch gibt seinen Wunsch das Präsidium zu verlassen bekannt, und teilt mit, dass der Vereinsvorstand den Tessiner Komponisten Mario Pagliarini zum neuen Präsidenten und STV-Vertreter im Verein Casa Pantrovà gewählt hat. Mario Pagliarinis Wunsch ist es, mit dem Haus Pantrovà den Kulturaustausch zwischen Nord und Süd zu fördern.

Bezüglich Casa Pantrovà-Wettbewerb erklärt Peter Cadisch, dass der Vorstand den Mitgliedern zwei Mal zwei Wochen Aufenthalt anbietet, und er rät den Interessierten, sich doch wieder zu bewerben, wenn ihre Anträge ein erstes Mal abgelehnt werden mussten. Die Auswahl ist nämlich jeweils von einer Vielzahl von Kriterien bedingt.

Musikalisches Intermezzo von Bruno Spoerri: «Shake für Balasubramanyan» für Computer und Videokamera (2011)

6. Nominierung dreier Ehrenmitglieder

Die Statuten des STV legen fest: „Auf Grund eines einstimmig gefassten Vorstandsantrags kann die Generalversammlung ein Mitglied, das besondere Verdienste für den STV oder die Musik im Allgemeinen erworben hat, zum Ehrenmitglied ernennen“.

Matthias Arter erläutert, dass in den zehn Jahren, die er im Vorstand aktiv ist, drei Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern gewählt wurden. Es waren dies Jacques Wildberger im Jahr 2001, Robert Suter 2003 und letztes Jahr Eric Gaudibert. Der Grund, warum der STV an seiner jetzigen Generalversammlung drei Personen als Ehrenmitglied wählt, liegt in der kleinen Anzahl Ernennungen in den vergangenen Jahren und in der Tatsache, dass Dinge manchmal, wie in der Natur, reifen müssen. Dies geschieht also nicht aus

5.10 Office fédéral de la culture

Csaba Kézér nous rapporte que c'est avec consternation que les acteurs culturels suisses ont pris connaissance des décisions de la Commission de la science, de l'éducation et de la culture (CSEC) du conseil national à propos du Message sur la culture. Contre l'avis du Conseil fédéral, les Chambres fédérales ont décidé d'ancrer plusieurs nouvelles missions de la Confédération dans la Loi sur l'encouragement de la culture. Il s'agit maintenant d'augmenter la contribution fédérale d'à peine dix millions de francs par année pour pouvoir mettre en oeuvre au moins une partie de la nouvelle Loi. Mais la majorité de la CSEC le refuse. Les prises de position des différentes associations d'artistes ont été envoyées à l'Office fédéral de la culture. La décision finale est très difficile à prévoir.

5.11 Casa Pantrovà

Peter Cadisch nous informe qu'il a souhaité quitter la présidence de l'Association Casa Pantrovà, et que le comité de cette association a élu Monsieur Mario Pagliarini, compositeur tessinois, nouveau président qui représente l'ASM dans l'Association Casa Pantrovà. Ce dernier souhaite développer cette maison pour des échanges culturels entre le nord et le sud.

Concernant le prix Casa Pantrovà Peter Cadisch explique que le comité offre deux fois deux semaines à nos membres et conseille aux membres intéressés de ne pas hésiter à se représenter, si par malchance ils ont été refusé une fois. En effet, les choix dépendent à chaque fois de beaucoup de critères.

Intermède musical de Bruno Spoerri: « shake für Balasubramanyan » pour computer et caméra vidéo (2011).

6. Nomination de trois membres d'honneur

Les statuts de l'ASM mentionnent le fait suivant : « sur proposition du comité, faite à l'unanimité de ses membres, l'assemblée générale peut décider de nommer membre d'honneur toute personne qui a acquis des mérites spéciaux vis-à-vis de l'ASM ou de la musique en général ». Depuis que je suis actif dans le comité, cela fait maintenant déjà 10 ans, trois personnalités ont été élues membres d'honneur. Il s'agit de Jacques Wildberger en 2001, Robert Suter en 2003 et Eric Gaudibert l'année passée. La question de

Protokoll

Zufall, sondern weil es oft so ist. Der STV vereint drei grosse Personengruppen: KomponistInnen, InterpretInnen und als dritte Gruppe die MusikwissenschaftlerInnen, ImprovisationskünstlerInnen, JazzerInnen, etc. Aus jeder Kategorie eine Person zu wählen, entspricht demnach sehr der Ausrichtung des Vereins.

Matthias Arter spricht über Bruno Spoerri's immense Arbeit, besonders von seinem Nachschlagewerk «Musik aus dem Nichts», das die Geschichte der elektroakustischen Musik in der Schweiz schildert. Er spricht auch über Hansheinz Schneeberger und seinen grossen Einfluss auf alle ViolinistInnen und legt die zahlreichen musikalischen Aktivitäten Heinz Holliger dar, dem bereits etliche Preise von internationalem Renommée verliehen wurden.

Der Vorstand schlägt Heinz Holliger, Hansheinz Schneeberger und Bruno Spoerri als Ehrenmitglieder vor. Die Versammlung nimmt den Vorschlag mit Beifall an.

Matthias Arter beglückwünscht die drei Ehrenmitglieder herzlich.

Heinz Holliger ergreift sichtlich gerührt das Wort und nimmt diese Anerkennung mit grosser Freude an. Er dankt dem STV und den Vereinsmitgliedern, von denen er Unterstützung erhält.

Hansheinz Schneeberger bedankt sich mit der Interpretation des kurzen Stückes «turn around» von Balz Trümpy für Violine solo.

Matthias Arter dankt Peter Cadisch, der nach sechs Jahren aus dem Vorstand austreten möchte, für seine Arbeit für den STV, für die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung schweizerischer Musik, für den Verein Casa Pantrovà und für die Stiftung Sandoz de Reding.

Peter Cadisch dankt für die Zusammenarbeit innerhalb des STV wie auch für die spannende Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und überlässt den Sitz dem Wechsel.

David Sontón Cafilisch stellt sich als Nachfolger von Peter Cadisch zur Verfügung. Er stellt sich kurz vor.

Procès-verbal

savoir pourquoi nous élisons ce jour trois personnes membres d'honneur vient du fait que dans les années passées, peu d'élection ont eu lieu, et que comme dans la nature, les choses doivent parfois mûrir. Cela n'est pas du tout dû au hasard, mais est très représentatif. Notre association regroupe trois grands groupes de personnes : les compositeurs, les interprètes, et les autres, c'est-à-dire des musicologues, des improvisateurs, des personnes venant du jazz, L'élection d'une personne de chacune de ces catégories suit donc très bien l'orientation de notre association.

Matthias Arter nous parle de l'énorme travail de Bruno Spoerri, en particulier de son ouvrage de référence « Musik aus dem Nichts » relatant l'histoire de la musique électro acoustique en Suisse. Il parle également de Hansheinz Schneeberger et de son énorme influence pour tous les violonistes, puis nous relate les nombreuses activités musicales de Heinz Holliger qui a déjà été récompensé par différents prix de renommée internationale.

Le comité propose d'élire Heinz Holliger, Hansheinz Schneeberger et Bruno Spoerri comme membres d'honneur. L'assemblée accepte cette proposition par des applaudissements.

Matthias Arter félicite chaleureusement les trois membres d'honneur

Heinz Holliger prend la parole, très touché et qui accepte cette reconnaissance avec plaisir. Il remercie l'ASM et ses membres qui lui apportent leur soutien.

Hansheinz Schneeberger nous remercie en interprétant une petite pièce « *turn around* » de Balz Trümpy pour violon solo.

Matthias Arter remercie Peter Cadisch, qui souhaite quitter le comité après 6 ans, de travail pour l'ASM, la Communauté Travail, l'Association Casa Pantrovà et la Fondation Sandoz de Reding.

Peter Cadisch remercie pour la collaboration au sein de l'ASM comme avec d'autres associations, collaboration passionnante, et cède la place au changement.

David Sontón Cafilisch se tient à disposition pour remplacer Peter Cadisch. Il se présente brièvement.

7. Wahlen

7.1 Wahlen innerhalb des Vorstands

7.1.1 Nach zwei Mandaten im Vorstand kandidiert **Peter Cadisch** nicht mehr. Der Vorstand schlägt David Sontón Caflisch vor. Es gibt keinen Gegenvorschlag, und die Versammlung wählt ihn einstimmig.

David Sontón Caflisch dankt der Versammlung für das Vertrauen. Er dankt dem Vorstand für dessen Arbeit und freut sich darauf, sich für den Verein engagieren zu dürfen. **Matthias Arter** gratuliert ihm.

7.1.2 Nach Ablauf seines ersten Mandates kandidiert **Jonas Kocher** erneut. Es gibt keinen Gegenvorschlag, und Jonas Kocher wird von der Versammlung in Abwesenheit (krankheitshalber) einstimmig wiedergewählt.

7.2 Wahl der Jurymitglieder für das Tonkünstlerfest 2013 in Bern

Auf den Aufruf des Vorstands haben sich folgende Personen freiwillig als Mitglieder der jeweiligen Jurys gemeldet:

Kategorie 1: Orchestermusik, Werke für das Vokalensemble Cappella Nova und das ensemble proton. Die Jury setzt sich zusammen aus Raphael Immoos (Dirigent Cappella Nova), Matthias Kuhn (Dirigent ensemble proton), Matthias Arter (Präsident STV) und dem an der GV gewählten STV-Mitglied **Nicolas Bolens**.

Kategorie 2: Kammermusik, Werke für das Berner Kammerorchester. Die Jury setzt sich zusammen aus Philippe Bach (Dirigent Berner Kammerorchester), Matthias Arter (Präsident STV) und dem an der GV gewählten STV-Mitglied **Stefan Wirth**.

Kategorie 3: Konzeptuelle und improvisierte Musik/Installation. Die Jury setzt sich zusammen aus Christian Kobi (WIM Bern), Christian Pauli (Dampfzentrale), Daniel Glaus (Berner Münster), Jonas Kocher (Vorstand STV) und dem an der GV gewählten STV-Mitglied **Jacques Demierre**.

7. Elections

7.1 Elections au sein du comité

7.1.1 Après deux mandats au sein du comité, **Peter Cadisch** ne souhaite pas se représenter. Le comité propose d'élire David Sontón Caflisch. Il n'y a pas d'autres propositions et l'assemblée l'élit à l'unanimité.

David Sontón Caflisch remercie l'assemblée pour sa confiance. Il remercie le comité pour tout son travail, et se réjouit de s'investir pour l'association. **Matthias Arter** le félicite !

7.1.2 Au terme de son premier mandat, **Jonas Kocher** se représente. Il n'y a pas d'autre proposition et l'assemblée réélit Jonas Kocher à l'unanimité en son absence (pour cause de maladie).

7.2 Elections de jurys pour la Fête des Musiciens de 2013 à Berne

Suite à la demande du comité, les personnes suivantes se sont portées volontaires pour être membres des différents jurys:

Catégorie 1: musique d'orchestre, œuvres pour l'ensemble vocal Capella Nova et l'ensemble Proton. Le jury sera composé de Raphael Immoos (Chef de chœur de Capella Nova), Matthias Kuhn (chef d'orchestre de l'Ensemble Proton), Matthias Arter (président ASM), un membre ASM choisi lors de l'AG: **Nicolas Bolens**.

Catégorie 2: musique de chambre, oeuvres pour le Berner Kammerorchester. Le jury sera composé de: Jury: Philippe Bach (Chef d'orchestre du Berner Kammer-orchester), Matthias Arter (président ASM), un membre ASM choisi lors de l'AG: **Stefan Wirth**.

Catégorie 3: musique conceptuelle et improvisée / installation. Le jury sera composé de : Jury: Christian Kobi (WIM Bern), Christian Pauli (Dampfzentrale), Daniel Glaus (Berner Münster), Jonas Kocher (comité ASM), un membre ASM choisi lors

Kategorie 4: Konzeptwettbewerb Klang-/Videoinstallation. Die Jury setzt sich zusammen aus Christian Pauli (Dampfzentrale), Jonas Kocher (Vorstand STV) und dem an der GV gewählten STV-Mitglied **Sylwia Zytynska**.

Kategorie 5: Konzeptwettbewerb «Vesper». Die Jury setzt sich zusammen aus Daniel Glaus (Kirchenmusikkongress), Laurent Mettraux (Vorstand STV) und dem an der GV gewählten STV-Mitglied **Ulrich Gasser**.

Es gibt keine Gegenvorschläge, und die Versammlung wählt die genannten Mitglieder einstimmig.

8. Anträge von Mitgliedern

Es wurden in der Verwaltung in Lausanne keine Vorschläge eingereicht. Matthias Arter erteilt das Wort zwei Mitgliedern, die ihre Meinung äussern möchten:

Heinz Holliger findet mit Bedauern, dass die Aktionen von Suisseculture nicht genügend wirksam sind. Er würde eine härtere Gangart bei den Politikern begrüssen. Suisseculture sollte auf dem Bundesplatz eine grosse Protestveranstaltung «suicitude» organisieren.

Pierre Thoma stellt fest, dass die Privatwirtschaft immer mehr die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand ersetzt und die Zuwendungen zudem rückläufig sind.

Heinz Holliger bekräftigt, dass das Sponsoring eine Sackgasse ist, denn die Organisationen können die Veranstaltungen nicht mehr als ein Jahr im Voraus programmieren, da es die Sicherheit, ob ein Sponsor ein Jahr später immer noch existiert, nicht gibt. Ausserdem zeigt sich in den USA, dass das Sponsoringmodell für die Kultur ein Desaster ist.

9. Verschiedenes

Matthias Arter dankt Csaba Kézér für seine Arbeit und sein Engagement für den STV sowie Annick Schneiter, der Sekretärin, die die ganze Büroarbeit des Vereins erledigt.

Er lädt alle Anwesenden herzlich zur Podiumsdiskussion mit Roman Brotbeck, William Blank, Marie-Anne Jancik, Mark Sattler

de l'AG : **Jacques Demierre**.

Catégorie 4 – concours thématique pour une installation sonore / installation vidéo. Le jury sera composé de : Christian Pauli (Dampfzentrale), Jonas Kocher (comité ASM), un membre ASM choisi lors de l'AG : **Sylwia Zytynska**.

Catégorie 5 – concours thématique «Vêpres». Le jury sera composé de : Daniel Glaus (Kirchenmusikkongress), Laurent Mettraux (comité ASM), un membre ASM choisi lors de l'AG : **Ulrich Gasser**.

Il n'y a pas d'autre proposition et l'assemblée élit ces membres à l'unanimité.

8. Propositions individuelles

Nous n'avons reçu aucune proposition individuelle à notre administration à Lausanne. Mais Matthias Arter passe la parole à deux membres qui souhaitent s'exprimer :

Heinz Holliger trouve que les actions de Suisseculture ne sont malheureusement pas assez efficaces. Il trouve qu'une action plus forte serait souhaitable auprès des politiciens. Suisseculture devrait organiser une grande manifestation de protestation « suicitude » sur la place fédérale.

Pierre Thoma relève que le privé remplace de plus en plus les subsides des pouvoirs publics qui eux, diminuent.

Heinz Holliger confirme que le sponsoring est un cul-de-sac, les associations ne pouvant pas programmer d'événements plus d'un an en avance, ne sachant pas si les sponsors existeront toujours un an plus tard ! Le modèle de sponsoring est d'ailleurs un désastre pour la culture aux Etats-Unis.

8. Divers

Matthias Arter remercie Csaba Kézér pour tout son travail et son engagement pour l'ASM, ainsi qu'Annick Schneiter, la secrétaire, qui réalise tout le travail de bureau de l'association.

und Pierre Wavre ein, die von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Saal nebenan stattfindet, und dann zu den Konzerten am selben Abend: „Next Generation“, La Petite Bande, Orchestre du Conservatoire de Fribourg um 17.30 Uhr, das Vorkonzert des Atelier contemporain de la Haute Ecole de Musique de Lausanne, Standort Freiburg site de Fribourg, unter der Leitung von Luca Antignani um 19.30 Uhr, dann, um 20.15 Uhr, das Konzert des Ensemble Phoenix und der Basler Madrigalisten, einstudiert von Fritz Näf, aufgeführt unter der Leitung von Jürg Henneberger.

Er kündigt die Verleihung des „Prix Staehelin 2011“ an Hans Wüthrich an, die abends um 18.00 Uhr vor der Aula der Universität stattfindet, und den darauffolgenden Apéro riche, und gibt bekannt, dass das nächste Tonkünstlerfest im Rahmen des Festivals Archipel vom 29. März bis 1. April 2012 in Genf stattfinden wird.

Er lädt alle Anwesenden unmittelbar im Anschluss an die Versammlung zum Apéro ein, den die Stadt Freiburg freundlicherweise offeriert.

Er dankt den Versammelten für ihre Anwesenheit und Aufmerksamkeit und wünscht allen ein sehr schönes Konzertwochenende.

Er erklärt um 13.00 Uhr die 112. Generalversammlung für geschlossen.

Il invite cordialement toutes les personnes présentes à venir écouter le podium de discussion qui a lieu dans la salle voisine de 15h00 à 16h00, avec Roman Brotbeck, William Blank, Marie-Anne Jancik, Mark Sattler et Pierre Wavre, puis les concerts de ce soir : « Next Generation », la petite bande, orchestre du conservatoire, à 17h30, le pré-concert de l'Atelier contemporain de la Haute Ecole de Musique de Lausanne, site de Fribourg, sous la direction de Luca Antignani, à 19h30, puis à 20h15 les concerts donnés par l'Ensemble Phoenix, sous la direction de Jürg Henneberger et des Basler Madrigalisten, sous la direction de Fritz Näf.

Il annonce que la remise du Prix Staehelin à Hans Wüthrich aura lieu ce soir, à 18h00 devant l'aula de l'université, et sera suivie d'un cocktail dînatoire, et que la prochaine fête des musiciens aura lieu à Genève, dans le cadre d'Archipel des 29 mars au 1^{er} avril 2012.

Et dans l'immédiat, il convie les personnes présentes à un apéritif aimablement offert par la ville de Fribourg.

Il remercie l'assemblée pour sa présence et son attention, et souhaite à tous un très beau week-end de concerts.

Il déclare close cette 112^e assemblée générale à 13h00.

Eine Laudatio zu Ehren von Hans Wüthrich

anlässlich der Übergabe des Kompositionspreises des STV Marguerite Staehelin 2011 im Rahmen des Schweizerischen Tonkünstlerfestes am 1. Oktober 2011 in Fribourg

Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist mir eine grosse Freude, lieber Hans, Dir ganz herzlich zur Verleihung des Kompositionspreises Marguerite Staehelin 2011 zu gratulieren.

Hans Wüthrich, geboren 1937 in Aeschi bei Spiez im Kanton Bern, ist im vergangenen August vierundsiebzig Jahre alt geworden. Das erste gültige Werk, das sich in seinem Werkkatalog findet, stammt von 1968, da war er einunddreissig. Und bis heute sind insgesamt rund fünfundzwanzig Werke entstanden. Ein Spätzünder und erst noch ein fauler Kerl? Mitnichten! Hans Wüthrich ist ein sehr selbstkritischer Mensch, der den Anspruch hat, weder sich selber noch sonst etwas bereits Bestehendes zu wiederholen, der mit jedem Werk eine grundsätzliche Problematik neu angeht und sie à fonds durchdenkt. In keinem seiner musikalischen und musiktheatralischen Werke begegnen wir einem *déjà entendu* oder *déjà vu*. Entsprechend aufwendig sind die Entstehungsprozesse vom ersten Gedanken über das gedankliche Durchdringen einer Problematik bis zur differenzierten musikalischen Ausarbeitung und endgültigen Erscheinungsform.

Die Erscheinungsformen sind ausserordentlich vielfältig, einen Wüthrich-Stil auf dieser Ebene gibt es nicht. Aber auf einer sehr viel tieferen Ebene gibt es eine Wüthrich-Haltung, und die ist zutiefst human, politisch engagiert und existentiell. Hier finden wir den Hans Wüthrich, der Fragen stellen kann, der eine Sache hinterfragt, bis er sie mit aller Schärfe durchdrungen hat. Jedes seiner Werke – sei es komplex oder lapidar – ist gleichsam eine Art Resultante seiner intensiven Fragen. Fragen stellen indes kann jeder; Hans Wüthrich hingegen hat die Fähigkeit, die richtigen und wichtigen Fragen zu stellen. Das hat zur Folge, dass wohl nicht nur die hier bei diesem festlichen Anlass anwesenden Komponistinnen und Komponisten in Wüthrichs Oeuvre Werke finden könnten, die sie ganz gerne selber komponiert hätten.

Es ist kaum ein Zufall, hat sich Hans Wüthrich Klaus Huber als Lehrer für Komposition ausgesucht, nachdem er sich am Konservatorium Bern bei Sava Savoff ein Klavierdiplom erworben hatte – Sandor Veress war dort sein Lehrer für Musiktheorie gewesen. Huber ist auch einer jener Komponisten, welche die richtigen Fragen an das Material und den Inhalt zu stellen wissen. Dass es Wüthrich immer wichtig war und ist, dass ein Werk auf klar durchdachten Gesetzmässigkeiten beruht, dürfte zu einem schönen Teil von Klaus Hubers musikalischem Denken beeinflusst sein. Doch parallel zum Kompositionsunterricht hat Wüthrich an der Universität Zürich deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Philosophie und Musikwissenschaft studiert und 1973 promoviert. Auch diese Parallelität dürfte kein Zufall sein. In seinem Schaffen stossen wir auf ein enormes Interesse für Kommunikationsmittel und Kommunikationswege und für ihre systematische Beschreibung mit Hilfe einer Grammatik. Ja, man könnte sagen, dass das Hinterfragen von Kommunikation in der heutigen Gesellschaft für ihn eines der ganz zentralen Themen ist.

Ein früheres Werk von Hans Wüthrich aus dem Jahre 1973 heisst «Kommunikationsspiele»; es ist ein Konzept, eine Anleitung zu eigener schöpferischer musikalischer Tätigkeit für eine Gruppe von Menschen, seien es Musikerinnen oder Nichtmusiker. Ausgangspunkt sind eigene Beobachtungen der Gruppe zu verschiedenen Kommunikationsformen, zu Hierarchien von Kommunikationswegen, beispielsweise am Arbeitsplatz. Dafür wird ein musikalisches Äquivalent gesucht. Reale gesellschaftliche Strukturen werden zu abstrahiert musikalischen beziehungsweise auch theatralischen Strukturen, denn bereits dieses Konzept hat eine durchaus theatralische Seite.

1974/75 hat Wüthrich selber eine Fassung der «Kommunikationsspiele» auskomponiert: «Das Glashaus» ist sein erstes grosses Musiktheaterstück, das er dann auch mit dem von ihm gegründeten Ensemble Mixt Media Basel realisiert hat. Menschen kommunizieren darin in einer bestimmten Hierarchie, einer Hackordnung vokal miteinander in einer Sprache, die wir nicht kennen und die wir dennoch verstehen. Denn Wüthrich hat eine Kunstsprache mit einer eigenen Grammatik geschaffen, die auf den Erkenntnissen der Psychophonetik basiert und die eine präzise Kommunikation auf einer klanglich emotionellen Ebene ermöglicht. Ebenso miteinbezogen wird eine formalisierte nonverbale Kommunikation und zwar dergestalt, dass ein komplexes musiktheatralisches Ganzes entsteht, das einen emotionell und intellektuell trifft und das verstanden werden kann, ob nun musikalische Bildung vorhanden sei oder nicht. Gewiss: Im Hintergrund steht das für Wüthrich prägende

Erlebnis der Demokratisierungsbewegung von 1968. Aber «Das Glashaus» ist nicht ein Stück, das nur in seiner Zeit seinen Sinn hat, sondern das gleichzeitig auch den Abstraktionsgrad, die klangliche und theatralische Differenziertheit, die Komplexität und den Verständlichkeitsgrad hat, dass daraus ein zeitlos gültiges Werk wird, das den Kriterien standhält, die wir an gute Musik oder gutes Musiktheater stellen.

Werke dieser Art suchen sich ein Gegenüber, es sind nicht subjektiv geschaffene, ästhetische Gebilde, die in die Gesellschaft entlassen werden und auf einen Rezipienten hoffen. Die «Kommunikationsspiele» sind explizit für eine Gruppe von Menschen gedacht. Exemplarisch geht Wüthrich in seinem Konzept «Genossin Cäcilia – Komponieren mit einem 'anderen Ich'» in diese Richtung weiter: Darin stellt ein Komponist sein Handwerk einem anderen Menschen zur Verfügung, einem sozial gefährdeten Aussenseiter, für dessen Erleben, dessen Gefühle der Komponist in intensivem kommunikativem Austausch klangliche Entsprechungen sucht und daraus ein Stück für den Betroffenen komponiert, in dem dieser sich wieder erkennt. Selber hat Wüthrich zwei extrem unterschiedliche Realisationen des Konzeptes geschaffen: «Brigitte F.» und «Procuste deux étoiles».

Bei den in den 1980-er Jahren entstandenen drei Orchesterstücken «Netzwerk I - III» ist dieses Gegenüber das Sinfonieorchester, dessen Kommunikations- und Hierarchiestrukturen problematisiert werden. Hans Wüthrich nimmt dem Orchester den Dirigenten weg, stellt also zunächst Fragen nach Selbstverantwortung und Autonomie. Nun wäre der Denkansatz für einen engagierten 68er durchaus üblich, ginge Wüthrich nicht weit darüber hinaus. Denn es geht ihm nicht darum, didaktisch zu demonstrieren, dass ein Orchester auch ohne Dirigent funktionieren kann. Er denkt ebenso grundsätzlich über die *musikalischen* Konsequenzen nach, die ein kybernetisch sich selbst regulierendes Orchester nach sich zieht. Zum Beispiel in Bezug auf den Zeitfluss: Wie entsteht musikalischer Sinn, wenn die Zeit durch alle gleichermaßen hindurchfliesst und nicht von einer hierarchisch oben stehenden Person bestimmt wird? Oder in Bezug auf das räumliche Geschehen in einem Orchester. Nach einer Aufführung der «Netzwerke» hat man unter anderem eine neue Art erlebt, mit der Zeitebene des Orchesters und mit dem Orchesterraum zu komponieren – und eine Musik, die einen unmittelbar ansprechen, ja berühren kann, die ein ästhetisches Erlebnis von starker Wirkung vermittelt.

Solche Stücke schreibt man nicht in wenigen Wochen. An den «Netzwerken» hat Hans Wüthrich insgesamt rund fünf Jahre gearbeitet. Für das neue Werk «Peripherie und Mitte» für zwei Schlagzeuger und Live-Elektronik, dessen Uraufführung Sie heute Abend erleben dürfen, hat er eigens den Computer programmieren gelernt und sich das live-elektronische Instrument selber gebaut. Jede Ebene ist somit von ihm kontrolliert und ausgehört. Ausser am Schluss spielen die Schlagzeuger nur auf Becken, also mit einem sehr reduzierten Instrumentarium. Doch ist ein Werk von wachsender Komplexität entstanden mit einer neuen *Ton-Sprache*, die sich aus kleinsten Klangeinheiten, Morphemen, generiert. Modelle aus der Sprachwissenschaft stehen im Hintergrund. Und aussermusikalische Modelle haben Wüthrich sehr oft in Ausdrucksräume geführt, die vorher noch niemand betreten hat.

Paul Klees Pädagogisches Skizzenbuch ist für Wüthrich auch so eine Quelle. Oder: Was ist ein Augenblick? Was ist ein Einfall? Das Streichquartett «Annäherungen an Gegenwart» besteht aus lauter Einfällen, aus Augenblicken. Es ist eines der wenigen Quartette der letzten dreissig Jahre, das einen unverbrauchten und kompromisslos radikalen Ansatz bringt. Ein seltsames Zeit-Erlebnis auf der Fahrt im TGV nach Paris mit *slow motion*, *fast motion* und Stillstand stand am Anfang von «Chopin im TGV Basel-Paris, die Sonne betrachtend». Beobachtungen aus der Alltags-Physik führten zu den «Drei psychophysikalischen Symbolen». Oft bezieht sich Wüthrich auf bildende Kunst. Da können beispielsweise Übersetzungsvorgänge wichtig werden, wie in «Glühende Übergänge in Rot, Orange und leuchtendem Blau» für Vokalensemble.

«Wörter Bilder Dinge» heisst ein Werk für Altstimme und Streichquartett, das zu den exzeptionellen Werken für die Besetzung Stimme und Streichquartett gehört und das man leider viel zu wenig kennt. Wüthrich misstraut herkömmlicher Textvertonung, welche zu einem Text einen direkten musikalischen Ausdruck sucht; denken Sie zurück an das «Glashaus», wo er sich Sprache und Text selber geschaffen hat. In «Wörter Bilder Dinge» hat er zwar einen Text gewählt, einen wichtigen Text, nämlich einige bedeutsame Begriffe aus den Artikeln 3 bis 5 der Menschenrechtskonvention, welche das Verbot der Folter, der Sklaverei und Leibeigenschaft und das Recht auf Freiheit und Sicherheit festschreiben (die Reihenfolge hat Wüthrich geändert und mit dem Recht auf Freiheit begonnen). Wie aber soll ein Text, der gleichsam die Spur von so viel unsagbarem Leid und Grauen nachzeichnet beziehungsweise gerade deswegen notwendig wurde, zu musikalisch-künstlerischem Ausdruck werden? Ein Ding der Unmöglichkeit – und doch nicht: Wüthrich hat die Begriffe in eine Bilderschrift, in die

altägyptischen Hieroglyphen übersetzt, die so erhaltenen Bilder dann wieder rückübersetzt in Nomen der vier Sprachen Italienisch, Französisch, Deutsch und Englisch. Und diese Reihung von Worten in vier Sprachen generiert die ganze Musik, auf jeder Ebene. Die Worte werden musikalisch je verschieden abgetastet, es wird ihnen die alltägliche Trivialität genommen, sie werden zu Wort-Monumenten übersteigert. Es entsteht sozusagen ein beredter Ausdruck von Sprachlosigkeit, von gleichzeitiger Nähe und Distanz.

Ein grosses Interesse für das Musiktheatralische haben wir bei Hans Wüthrich schon von Anfang an beobachten können. Mit zwei Musiktheater-Zyklen, dem etwas leichtfüssigeren «Leve» und dem düstereren «Happy Hour», bezeugt er, dass er ein originärer Theatermacher ist. Jede der in sich geschlossenen Szenen, aus denen die Zyklen bestehen, hat etwas Originales, das man so noch nie gesehen und gehört hat. Jede geht von einem echten, bereits im Kern multimedialen Einfall aus. Die Szenen in «Leve» haben auch etwas Spielerisches, Absurdes. Aber plötzlich entsteht – nicht nur in der titelgebenden Szene – sehr wohl auch Tiefe. Und vor allem eine unglaublich starke poetische Wirkung, die sich der Sprache entzieht. «Leve», ein Gedicht von Fernando Pessoa, das für Hans Wüthrich fast etwas Mystisches habe:

Leicht, leicht, sehr leicht,
Zieht ein leichter Wind vorüber
Und verschwindet leicht.
Und ich weiss nicht, was ich denke,
Und ich will es auch gar nicht wissen.

Demgegenüber ist «Happy Hour» ein Werk, das direkt an das Leben, an existenzielle Fragen herantritt. Der Barkeeper im tödlichen Titelstück: er ist Lebensspender und Lebensunterbrecher; vielleicht eine göttliche Macht? In «O miseria umana», der Inszenierung einer visionären Skizze von Leonardo da Vinci fällt der ganze Zivilisationsschrott – sozusagen eine ganze Haushaltung – mit Getöse vom Theaterhimmel, dazu wird Leonardos Text gesungen: «Ihr elenden Menschen, wie vieler Dinge wegen macht ihr euch dem Geld zum Sklaven!» Erleben wir nicht gerade dieses Krachen in unserer Gegenwart? Dann «O me nura»: Ein Grundklang mit Chor und Keyboard, dann sind aus Lautsprechern Todesschreie aus der Operngeschichte jeweils in dem Augenblick zu hören, wo eine lebensgrosse Puppe vom Schnürboden des Theaters durch ein Loch in der Bühne stürzt. Klang und Ereignis verschmelzen zur untrennbaren Einheit und vermitteln ein Erlebnis, das einen unmittelbar erreicht. Und doch können wir immer wieder auch lachen und erleben die Vielschichtigkeit, den Assoziationsreichtum und Hintersinn, den gutes Theater braucht.

Lieber Hans, in der Urkunde, die Du zur Verleihung des Kompositionspreises Marguerite Staehelin 2011 erhältst, heisst es am Schluss: «Hans Wüthrichs bisheriges Lebenswerk besteht aus unentbehrlichen Stücken, aus Werken, die in unserer Zeit, für unsere Zeit geschrieben werden *mussten*. Dafür sei ihm gedankt, dafür sei er mit diesem Preis geehrt.» Es ist nicht die einzige grosse Ehrung, die Du bis jetzt erhalten hast, vor zwei Jahren beispielsweise wurdest Du Mitglied der Akademie der Künste Berlin. Aber es ist wohl die grösste Ehrung, die Du bisher in unserem Land erfahren hast. Du hast sie verdient!

Alfred Zimmerlin

J a h r e s b e r i c h t e

Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat die laufenden Geschäfte im Berichtsjahr in 5 ordentlichen Sitzungen am 24. Januar, 16. Mai, 2. - 3. Juli, 30. September und 20. Dezember behandelt. Die Diskussionsthemen des Vorstandes sind im Vorwort des Präsidenten erläutert.

STV-KHS Förderpreise und Studienbeiträge

Insgesamt gingen 80 Anmeldungen ein, darunter 2 Komponisten. Die Kompositionen beurteilten Marc Kissoczy, Thüning Bräm und Roland Moser, die einen Preis vergaben.

68 Kandidatinnen und Kandidaten wurden zu den Vorspielen vom 7. bis 10. Februar 2011 in die Hochschule für Musik und Theater Bern eingeladen, wobei schliesslich lediglich 53 auch vorspielten. Die vom Stiftungsrat der Kiefer Hablitzel Stiftung und vom Vorstand des STV bestimmte Jury mit Elisabeth Glauser, Monika Urbaniak, Thüning Bräm, Gui-Michel Caillat, Marc Kissoczy und Matthias Arter vergab 20 Preise mit einer Gesamtsumme von Fr. 90'000.- (KHS Fr. 50'000, STV Fr. 20'000.-, Zustiftung Collard-Scherrer Fr. 20'000.-).

ABELE Gunta (Violoncello)
de BOEVE Wies (Kontrabass)
BÜCHL Maria Teresa (Blockflöte)
CARVALHOSO Ricardo (Tuba)
CHOKHONELIDZE Nino (Klavier)

GÄNG Silke (Gesang)
GRAF Aglaia (Klavier)
HAUG Annina (Gesang)
HOVHANNISYAN Aram (Komposition)
KISS TRIPUTTI Veronika (Fagott)
KÖHLER Nils (Klarinette)
MA Xiao (Viola)
MIJANOVIC Jelica (Gitarre)
ÖHMANN Karoline (Violoncello)
SCHWERI Amanda (Gesang)
SOSNOWSKI Malwina (Violine)
SZADOWIAK Marianna Alma (Violine)
VALENTIYEV Valentyn (Klavier)
VILADOMS WEBER Jorge (Klavier)
ZWEGINTSOW Kirill (Klavier)

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung schweizerischer Musik

Jahresbericht 2011 des Präsidenten

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. November 2011 kam es zu einer neuen personellen Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaft Grammont: nach gut 17jähriger Leitung gab Dr. Thomas Gartmann den Vorsitz

R a p p o r t s a n n u e l s

Séances du comité

En 2011, le comité s'est réuni 5 fois pour traiter les affaires courantes, le 24 janvier, le 16 mai, les 2-3 juillet, le 30 septembre et le 20 décembre. Les sujets traités par le comité sont relatés dans l'avant-propos du président.

Prix d'Etudes ASM-KHS

80 candidats dont 2 compositeurs se sont inscrits pour le prix d'études ASM-KHS 2011.

68 interprètes ont pu être retenus, ainsi que les 2 compositeurs. Ces derniers ont été jugés par Thüning Bräm, Marc Kissoczy et Roland Moser qui ont attribué un prix.

68 candidats ont été conviés aux auditions du 7 au 10 février 2011 à la Haute Ecole de Musique et Théâtre de Berne dont, finalement, seuls 53 ont été auditionnés.

Le jury nommé par la fondation Kiefer Hablitzel et le comité ASM est composé de Elisabeth Glauser, Monika Urbaniak, Thüning Bräm, Gui-Michel Caillat, Marc Kissoczy et Matthias Arter. Il a attribué 20 prix pour un montant total de Fr. 90'000.- (KHS Fr. 50'000.-, ASM Fr. 20'000.-, Co-fondation Collard-Scherrer Fr. 20'000.-):

ABELE Gunta (violoncelle)
de BOEVE Wies (contrebasse)
BÜCHL Maria Teresa (flûte à bec)
CARVALHOSO Ricardo (tuba)
CHOKHONELIDZE Nino (piano)
GÄNG Silke (chant)
GRAF Aglaia (piano)
HAUG Annina (chant)
HOVHANNISYAN Aram (composition)
KISS TRIPUTTI Veronika (basson)
KÖHLER Nils (clarinette)
MA Xiao (alto)
MIJANOVIC Jelica (guitare)
ÖHMANN Karoline (violoncelle)
SCHWERI Amanda (chant)
SOSNOWSKI Malwina (violon)
SZADOWIAK Marianna Alma (violon)
VALENTIYEV Valentyn (piano)
VILADOMS WEBER Jorge (piano)
ZWEGINTSOW Kirill (piano)

der Grammont-Kommission ab, da er 2011 auch die Pro Helvetia verlassen hatte. Sein Nachfolger bei Pro Helvetia, Andri Hardmeier, wünschte nicht unbedingt, in seine Fussstapfen zu treten, und so kamen die Kommissionmitglieder einstimmig zum Schluss, den Vorsitz dem Produktionsverantwortlichen des Labels, Claudio Danuser, zu übertragen. Dieser Jahresbericht ist also erstmals vom neuen Präsidenten verfasst.

Weitere personelle Rochaden: neu wurde Andri Hardmeier als Mitglied der PH in der Kommission begrüsst. Peter Cadisch wurde an der GV vom 1. April mit Dank für seine langjährige Mitarbeit aus der Kommission verabschiedet, da er auch aus dem STV-Vorstand austritt.

Ab 2012 wird Roland Wächter anstelle von Christian Gilardi die SRG in der Kommission vertreten.

Somit setzt sich die künstlerische Kommission der Arbeitsgemeinschaft Grammont ab 2012 wie folgt zusammen:

Claudio Danuser, Präsident (MGB Musiques Suisses), Mirko Vaiz (MGB Musiques Suisses), Mischa Damev (MGB Musiques Suisses), Andri Hardmeier (Pro Helvetia), Matthias Arter (STV), Laurent Mettraux (STV), Ernst Meier (Suisa), Urs Schnell (Suisa-Stiftung), Roland Wächter (SRG), Csaba Kézér (STV, Protokoll).

2011 erschienen **letztmals 6** Grammont-CDs. Damit sind

sämtliche früher beschlossenen Produktionen realisiert. Seit 2008 sollten wegen Budgetkürzungen jährlich nur noch 4 CDs erscheinen, allerdings galt es, einige früher beschlossene, aus diversen Gründen in Verzug geratene Produktionen zusätzlich herauszubringen. Deshalb erschienen in den Jahren 2008 bis 2011 neben den 4 geplanten auch je 2 Restanzen. Ab 2012 werden nur noch 4 Grammont-CDs herausgegeben.

Erschienen sind 2011 folgende 6 CD-Produktionen: Daniel Schnyder CTS-M 128, Trio Contexto CTS-M 129, Sélection 4 (Tonkünstlerfest 2010 beim Lucerne Festival) CTS-M 130, Lukas Langlotz (Missa nova) CTS-M 131, Jean-Luc Darbellay CTS-M 132, Alfons Karl Zwicker (Der Tod und das Mädchen) CTS-M 133

Zusätzlich wurden zwei ältere Produktionen im neuen Layout wiederaufgelegt: William Blank CTS-M 79 und Wladimir Vogel CTS-M 14.

Übersicht Aktivitäten Marketing und Promotion

- Inserate für die oben erwähnten CDs in: züritipp, Musik & Theater, Schweizerische Musikzeitung, Programm Zeitung (Basel), das Kulturmagazin (Luzern), Programmheften von diversen Konzerten und Festivals, online auf der Website codex flores, sowie in Musikzeitschriften in Frankreich, Deutschland,

Rapports annuels

Communauté de travail pour la diffusion de la musique suisse

Rapport annuel 2011 du président

Lors de l'Assemblée générale extraordinaire du 18 novembre 2011, Thomas Gartmann a quitté la présidence de la Communauté de Travail Grammont, après 17 années de collaboration, car il a également quitté Pro Helvetia cette même année.

Son successeur chez Pro Helvetia, Andri Hardmeier ne souhaitant pas forcément continuer sur ces traces, les membres de la commission ont élu Claudio Danuser à l'unanimité en tant que responsable de production du label.

Par ailleurs, Andri Hardmeier de Pro Helvetia a été accueilli en tant que membre de la commission.

Peter Cadisch, lui, a quitté la commission lors de l'Assemblée générale du 1^{er} avril, car il quittait également le comité de l'ASM. Il a été remercié pour sa longue collaboration.

Et en 2012 Roland Wächter remplacera Christian Gilardi (RTS) dans la commission.

Ainsi, dès 2012, la commission artistique de la Communauté de Travail Grammont sera constituée de la manière suivante:

Claudio Danuser, président (MGB Musiques Suisses), Mirko Vaiz (MGB Musiques Suisses), Mischa Damev (MGB Musiques Suisses), Andri Hardmeier (Pro Helvetia), Matthias Arter (ASM), Laurent Mettraux (ASM), Ernst Meier (Suisa), Urs Schnell (Fondation Suisa), Roland Wächter (SRG), Csaba Kézér (ASM, procès-verbal).

En 2011, 6 CD sont parus pour la dernière fois. Ainsi, toutes les productions prévues sont sorties. Depuis 2008, seuls 4 CD ont pu être produits chaque année, pour des raisons de coupes budgétaires. Et en 2011, 2 CD supplémentaires qui avaient été prévus pour différentes raisons, sont sortis. Mais à partir de 2012, seuls 4 CD par an seront édités.

Ces productions 2011 sont les suivantes: Daniel Schnyder CTS-M 128, Trio Contexto CTS-M 129, Sélection 4 (Tonkünstlerfest 2010 beim Lucerne Festival) CTS-M 130, Lukas Langlotz (Missa nova) CTS-M 131, Jean-Luc Darbellay CTS-M 132, Alfons Karl Zwicker (Der Tod und das Mädchen) CTS-M 133.

De plus, deux productions plus anciennes ont été rééditées avec le nouveau layout : William Blank CTS-M 79 et Wladimir Vogel CTS-M 14.

- Italien, Grossbritannien, Benelux und den USA.
- CD-Direktverkauf mit Promotionsstand an verschiedenen Konzerten und CD-Taufen
- Promotions-Versand für alle 6 CD-Produktionen im In- und Ausland
- Versand des Neuheiten-Leporellos an 4600 Einzelkunden im In- und Ausland, sowie an die Vertriebe und den Fachhandel.

Claudio Danuser, Präsident

Stiftung Symphasis

Dieses Jahr hat die Stiftung Symphasis dem STV und den anderen Begünstigten die Summe von je Fr. 10'000.- überwiesen. Der Beitrag ist den Unterstützungen an folgende Projekte im Gesamtbetrag von Fr. 10'000.- vergeben worden:

- 1000.- Martin Lorenz DUMPF EDITION
- 1000.- Duo Stimme & Oboe :
Anne Schmid,
Katharina Suske « Zwiesprache und Melodie »
- 1000.- François Cattin, Jeune
Opera Compagnie « Scènes de nuit »
- 1000.- Egidius Streiff sFÄHRENmusik
- 1000.- Omri Ziegele BILLIGER BAUER 15.
Jubiläumsjahr

Résumé des activités de marketing et de promotion

- Des annonces pour ces CDs sont parues dans Züritipp, Musik & Theater, Schweizerische Musikzeitung, Programm Zeitung (Bâle), das Kulturmagazin (Lucerne), des programmes de différents concerts et festivals, online sur le site web codex flores, ainsi que dans des magazines musicaux en France, en Allemagne, en Italie, en Angleterre, au Benelux et aux USA.
- Ces CDs ont été vendus sur des stands promotionnels lors de différents concerts et vernissages de CD
- Des envois promotionnels ont été faits pour ces 6 CD, en Suisse comme à l'étranger
- Plusieurs vernissages de CD ont eu lieu dans toute la Suisse
- Nous avons envoyés des flyers sur ces nouveautés à 4'600 clients, en Suisse et à l'étranger, ainsi qu'à des distributeurs et des commerces spécialisés.

Claudio Danuser, Président

Fondation Symphasis

En 2011, la fondation Symphasis a versé à l'ASM ainsi qu'à deux autres associations bénéficiaires Fr. 10'000.- chacune. Cette somme a été attribuée au financement des soutiens aux projets suivants pour un total de Fr. 10'000.- :

- 1000.- Tobias Gerber « Zimmerstunde »
- 1000.- Ivan Cucho, ABC « Musiques en chantier »
- 1000.- Martin Lorenz MANUFACTURED SEQUENCES
- 1000.- Franziska Baumann « Fictions », commande de l'ensemble NEC à Franziska Baumann
- 1000.- See Sian Wong « Swiss Piano Project »

Schweizer Stipendienfonds für Musikstudien

Die Mittel des Fonds sind ausschliesslich für junge Musiker im Studium bestimmt. Der Stiftungsrat (Matthias Arter, Laurent Mettraux und Simona Ryser) hat dieses Jahr Fr. 2'500.- den zusammen mit der Kiefer Hablitzel Stiftung vergebenen Studienpreisen zugesprochen.

Stiftung Hilfskasse

Das Bestehen dieser Stiftung, die im Jahr 1916 ins Leben gerufen wurde, ist durch die Statuten des STV garantiert. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln kann in Not geratenen Mitgliedern oder deren Nachkommen geholfen werden. Der Stiftungsrat (Simona Ryser, als Kassier des STV, Präsidentin *ex officio*, Dominique Creux, Jacques Lasserre, Laurent Mettraux und Claudine Wyssa) unterstützte dieses Jahr ein Mitglied mit Fr. 2'000.-.

- 1000.- Martin Lorenz DUMPF EDITION
- 1000.- Duo Stimme & Oboe :
Anne Schmid,
Katharina Suske « Zwiesprache und Melodie »
- 1000.- François Cattin, Jeune
Opera Compagnie « Scènes de nuit »
- 1000.- Egidius Streiff sFÄHRENmusik
- 1000.- Omri Ziegele BILLIGER BAUER 15.
Jubiläumsjahr
- 1000.- Tobias Gerber « Zimmerstunde »
- 1000.- Ivan Cucho, ABC « Musiques en chantier »
- 1000.- Martin Lorenz MANUFACTURED SEQUENCES
- 1000.- Franziska Baumann « Fictions », commande de l'ensemble NEC à Franziska Baumann
- 1000.- See Sian Wong « Swiss Piano Project »

Fonds suisse pour des bourses musicales

Les ressources du fonds sont essentiellement destinées à soutenir de jeunes musiciens pour leurs études. Au vu des revenus extrêmement bas, le conseil de fondation formé de Matthias Arter, Laurent Mettraux et Simona Ryser a attribué le montant de Fr. 2'500.- aux Prix d'études, organisés en commun avec la fondation Kiefer Hablitzel.

Stiftung Hermann Suter

Die Mittel der Stiftung Hermann Suter sind für junge Musiker im Studium bestimmt. Der Stiftungsrat (Matthias Arter, Präsident, Sylwia Zytynska, Thomas Meyer, Laurent Mettraux und Jonas Kocher) beschloss, sich mit Fr. 5'000.- an der Finanzierung der Studienpreise STV/KHS zu beteiligen.

Fondation Sandoz/de Reding

Die Mittel der Stiftung, die im Jahre 1969 gegründet wurde, sind für junge Musiker bestimmt. Dieses Jahr hat der Stiftungsrat (William Blank, Präsident, Peter Cadisch, Jonas Kocher, Simona Ryser und Beat Gysin) keine Beträge zugesprochen.

Rapports annuels

Fondation Caisse de secours

L'existence de cette fondation créée en 1916 est garantie par les statuts de l'ASM. Les revenus de la caisse permettent d'aider les membres ou leurs héritiers dans le besoin. Cette année le Conseil de Fondation formé de Simona Ryser, présidente *ex officio* en sa qualité de trésorière de l'ASM, Dominique Creux, Jacques Lasserre, Laurent Mettraux et Claudine Wyssa a accordé son aide à un membre, pour un montant de Fr. 2'000.-.

Fondation Hermann Suter

Les ressources à disposition de la fondation sont destinées à de jeunes musiciens en formation. Cette année, le conseil de fondation composé de Matthias Arter, président, Laurent Mettraux, Jonas Kocher, Beat Gysin et Simona Ryser a utilisé Fr. 5'000.- pour le prix d'études ASM/KHS.

Fondation Sandoz/de Reding

Les ressources de cette fondation, créée en 1969, sont essentiellement destinées à soutenir de jeunes musiciens. Cette année, le conseil de fondation composé de William Blank, président, Peter Cadisch, Jonas Kocher, Simona Ryser et Beat Gysin n'a attribué aucun montant.



Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'Assemblée générale ordinaire des membres de l'Association suisse des musiciens et de la revue à Lausanne

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (*bilan, compte de profits et pertes*) de l'Association suisse des musiciens et de la revue « Dissonance » présenté par le Comité pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2011.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Comité alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytique ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du résultat ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

GF Audit SA

Jean-Pierre HOLZMANN
Expert-réviseur

Laurent BASSIN
Expert-réviseur agréé ASR
N°104'406

Bionay, le 26 mars 2012

Annexes :

- Comptes annuels « ASM » (*bilan, compte de profits et pertes*)
- Fonds commun pour l'établissement de matériel d'orchestre
- Comptes annuels « Dissonance » (*bilan, compte de profits et pertes*)

**Schweizerischer Tonkünstlerverein
Association Suisse des Musiciens**

**Bilanz per 31. Dezember 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Bilan au 31 décembre 2011 (avec exercice précédent comparé)**

AKTIVEN / ACTIF	31.12.2011	31.12.2010
Umlaufvermögen / Actifs circulants		
Flüssige Mittel / Liquidités	19'571.40	44'706.07
Flüssige Mittel Fonds / Liquidités Fonds	382'501.55	421'162.30
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	4'946.03	3'450.68
Transitorische Aktiven / Actifs de régularisation	87'404.29	65'323.25
Wertschriften / Titres	0.00	0.00
Wertschriften Fonds / Titres Fonds	109'468.00	116'580.00
Total Umlaufvermögen / Actifs circulants	603'891.27	651'222.30
Anlagevermögen / Actifs immobilisés		
Mobilier / Mobilier	1.00	1.00
Total Anlagevermögen / Actifs immobilisés	1.00	1.00
Total Aktiven / Actif	603'892.27	651'223.30
 PASSIVEN / PASSIF		
Fremdkapital / Capitaux étrangers		
Transitorische Passiven / Passifs de régularisation	84'241.76	79'236.64
Fonds zur Herstellung von Orchestermaterialien / pour l'établissement de matériels d'orchestre	17'353.50	20'853.50
Diverse Fonds / Fonds divers	494'981.67	543'907.00
Total Fremdkapital / Capitaux étrangers	596'576.93	643'997.14
Eigenkapital / Capitaux propres		
Diverse Rückstellungen / Réserves diverses	44'900.00	44'900.00
Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire reporté	-37'673.84	
Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire 2011	-19'910.82	
Auflösung Rückstellung / Dissolution Réserve ASM/BAT	<u>20'000.00</u>	
Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire reporté	-37'584.66	-37'673.84
Total Eigenkapital / Capitaux propres	7'315.34	7'226.16
Total Passiven / Passif	603'892.27	651'223.30

**Schweizerischer Tonkünstlerverein
Association Suisse des Musiciens**

**Erfolgsrechnung 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Compte de profits et pertes pour l'exercice 2011 (avec exercice précédent comparé)**

ERTRAG / PRODUITS	31.12.2011	31.12.2010
Mitgliederbeiträge / Cotisations	108'374.05	111'315.00
Spenden / Dons	10'490.65	0.00
Subvention BAK / OFC	301'100.00	301'100.00
Subventionen CD-Reihe / Subventions série CD	52.50	87.80
Beiträge Pro Helvetia und SUISA-Stiftung an Fonds zur Herstellung von Orchestermaterialien / Contributions pour le Fonds commun des matériels d'orchestre	10'000.00	10'000.00
Einnahmen Tonkünstlerfest 10 / Recettes Fête 10	0.00	26'419.25
Einnahmen Tonkünstlerfest 11 / Recettes Fête 11		
Loterie Romande	50'000.00	0.00
Diverse / Divers	98'000.00	0.00
Beiträge Studienpreis / Subsidés Prix d'Etudes	64'835.60	86'869.50
Casa Pantrovà	2'950.00	3'290.00
Diverse Einnahmen / Recettes diverses	10'869.68	6'263.48
Staehelin Prélèvement/Attribution Fonds Staehelin	29'540.73	44'136.80
Auflösung von Rückstellungen / Dissolution réserves	0.00	20'000.00
Total Ertrag / Produits	686'213.21	609'481.83
AUFWAND / CHARGES		
Zuwendungen / Subsidés		
Fonds zur Herstellung von Orchestermaterialien / Fonds matériels d'orchestre	10'000.00	10'000.00
Studienpreise / Prix d'Etudes	85'730.10	96'977.75
Staehelin Preis / Prix Staehelin	30'121.40	44'479.20
Casa Pantrovà	6'100.00	6'100.00
Arbeitsgemeinschaft / Communauté de travail	15'000.00	15'000.00
Agenda Musik / Agenda Musique	3'797.00	3'715.50
Total	150'748.50	176'272.45
Tonkünstlerfeste / Fêtes des musiciens suisses		
2009	0.00	387.35
2010	0.00	63'035.55
2011	154'207.15	0.00
Total	154'207.15	63'422.90
zu übertragen / à reporter	304'955.65	239'695.35

Übertrag / Report	304'955.65	239'695.35
Ordentliche Aufgaben / Activités ordinaires		
Informationen an Mitglieder / Service d'info. aux membres	34'859.05	31'537.75
Internet	3'806.40	4'867.25
Dissonanz / Dissonance	75'789.56	102'481.17
Experimentelle CD-Reihe / Série CD expérimentale	0.00	237.00
Beiträge an Verbände / Cotisations à des associations	9'630.85	10'567.05
Public Relations	11'224.75	4'108.95
Total	135'310.61	153'799.17
Vorstand / Comité	6'266.55	12'655.65
Total erbrachte Leistungen / prestations fournies	446'532.81	406'150.17
Administrativer Aufwand / Charges administratives		
Saläre und Sozialleistungen / Salaires et charges sociales	226'583.15	217'178.80
Miete / Loyer	10'000.00	10'000.00
Bürounkosten / Frais de bureau	10'209.80	18'497.23
Informatik / Informatique	1'838.65	2'297.45
Administrativer Aufwand / Frais administratifs	1'488.07	1'177.31
Revisor / Réviseur	1'836.00	1'398.80
Kursdifferenzen / Différences de cours	7'635.55	11'033.50
Total	259'591.22	261'583.09
Total Aufwand / Charges	706'124.03	667'733.26
Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire	19'910.82	58'251.43

Dissonanz
Dissonance

Bilanz per 31. Dezember 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Bilan au 31 décembre 2011 (avec exercice précédent comparé)

AKTIVEN / ACTIF	31.12.2011	31.12.2010
Postcheckkonto / Compte de chèques postaux	381.77	11'923.18
Bankguthaben / Avoir en banque	29'764.19	2'648.49
Debitoren / Débiteurs	6'055.20	15'359.05
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	6.30	6.30
Transitorische Aktiven / Actifs de régularisation	17'800.00	27'534.00
Total Aktiven / Actif	54'007.46	57'471.02
PASSIVEN / PASSIF		
Fremdkapital / Capitaux étrangers		
Transistorische Passiven / Passifs de régularisation	34'948.39	38'411.95
Eigenkapital / Capitaux propres	19'059.07	19'059.07
Total Passiven / Passif	54'007.46	57'471.02

Erfolgsrechnung 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Compte de profits et pertes pour l'exercice 2011 (avec exercice précédent comparé)

EINNAHMEN / RECETTES	2011	2010
Verkauf Zeitschrift / Vente journal	14'930.04	11'729.53
Inserate / Annonces	17'977.25	20'259.25
Bankzinsen / Intérêts bancaires	38.45	32.00
Debitorenverluste / Pertes sur débiteurs	-385.30	-209.50
Beiträge Hochschulen / Participation Hautes Ecoles	77'000.00	125'000.00
Beitrag STV / Participation ASM	75'789.56	102'481.17
Andere Subventionen / Autres subventions	53'319.50	35'250.00
Total Einnahmen / Recettes	238'669.50	294'542.45
AUSGABEN / CHARGES		
Autorenhonorare / Honoraires auteurs	22'583.00	22'421.80
Komposition / Composition	30'091.00	32'859.50
Druck / Impression	51'331.50	53'009.30
Übersetzungen / Traductions	9'456.00	2'969.00
Versandkosten / Frais d'envoi	8'415.20	11'336.05
Neukonzeption / Redesign	0.00	61'547.20
Löhne und Sozialleistungen / Salaires et charges sociales	108'198.40	102'765.20
Administrativer Aufwand / Frais administratifs	4'594.40	6'833.20
Webseite, Werbung / Site Web, Publicité	4'000.00	801.20
Total Ausgaben / Charges	238'669.50	294'542.45
Überschuss / Excédent	0.00	0.00

Gemeinsamer Fonds zur Herstellung von Orchestermaterialien
Fonds commun pour l'établissement de matériels d'orchestre

EINNAHMEN / RECETTES	2011	2010
Saldo per / Solde au 01.01.2010		28'423.50
Saldo per / Solde au 01.01.2011	20'853.50	
Beitrag / Contribution Pro Helvetia	0.00	0.00
Beitrag / Contribution Fondation SUISA	10'000.00	10'000.00
Beitrag / Contribution ASM	0.00	0.00
Rückerstattungen / Remboursements 2010	0.00	0.00
Rückerstattungen / Remboursements 2011	1'500.00	0.00
Total Einnahmen / Recettes	32'353.50	38'423.50
AUSGABEN / DÉPENSES		
Dominique Gesseney-Rappo - Concerto pour quatuor de saxophones et orchestre de chambre	4'000.00	
Ursina Braun - Symphonisches Werk	1'000.00	
Mathias Spohr - Spiegel des Kätzchen	3'000.00	
Dr. Robert Grossmann - Orchesterwerk	3'000.00	
Urs Joseph Flury - Klavierkonzert	4'000.00	
Total Unterstützungen / Subsidies 2011	15'000.00	
Total Unterstützungen / Subsidies 2010		17'570.00
Saldo per / Solde au 31.12.	17'353.50	20'853.50
	32'353.50	38'423.50



Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'Assemblée générale ordinaire du conseil de fondation de la Fondation « Caisse de Secours » de l'Association suisse des musiciens à Lausanne

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (*bilan, compte de profits et pertes*) de la Fondation « Caisse de Secours » de l'Association suisse des musiciens à Lausanne pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2011.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au conseil de fondation alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytique ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du résultat ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

GF Audit SA

Jean-Pierre HOLZMANN
Expert-réviseur

Laurent BASSIN
Expert-réviseur agréé ASB
N°104/406

Blonay, le 26 mars 2012

Annexe :

- Comptes annuels (*bilan, compte de profits et pertes*)

Stiftung «Hilfskasse»
Fondation «Caisse de secours»

Bilanz per 31. Dezember 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Bilan au 31 décembre 2011 (avec exercice précédent comparé)

AKTIVEN / ACTIF	31.12.2011	31.12.2010
Bankguthaben / Banque	400'533.35	400'915.25
Wertschriften / Titres	69'859.20	71'216.00
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	3'135.20	1'811.40
Transitorische Aktiven / Actifs de régularisation	0.00	0.00
Total Aktiven / Actif	473'527.75	473'942.65
PASSIVEN / PASSIF		
Fremdkapital / Capitaux étrangers		
Transitorische Passiven / Passifs de régularisation	0.00	0.00
Eigenkapital / Capitaux propres		
Kapital / Capital 01.01.2011	473'942.65	
Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire 2011	<u>-414.90</u>	
Kapital / Capital	473'527.75	473'942.65
Total Passiven / Passif	473'527.75	473'942.65

Erfolgsrechnung 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Compte de profits et pertes pour l'exercice 2011 (avec exercice précédent comparé)

	2011	2010
EINNAHMEN / RECETTES		
Wertschriften- und Bankzinsen / Coupons + int. bancaires	3'782.30	3'057.05
Kursdifferenzen / Différences de cours	0.00	1'478.70
Total Einnahmen / Recettes	3'782.30	4'535.75
AUSGABEN / CHARGES		
Unterstützungen / Subsidies	2'000.00	3'000.00
Bankspesen / Frais bancaires	314.40	890.08
Kursdifferenzen / Différences de cours	900.80	0.00
Diverses / Divers	982.00	682.80
Total Ausgaben / Charges	4'197.20	4'578.88
 Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire	 414.90	 37.13



Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'Assemblée générale ordinaire du conseil de fondation de la Fondation Maurice Sandoz – Marguerite de Reding à Fribourg

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (*bilan, compte de profits et pertes*) de la **Fondation Maurice Sandoz – Marguerite de Reding à Fribourg** pour l'exercice arrêté au **31 décembre 2011**.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au conseil de fondation alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytique ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des audits et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du résultat ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

GF Audit SA

Jean-Pierre HOLZMANN
Expert-réviseur

Laurent BASSIN
Expert-réviseur agréé ASR
N°104'406

Blonay, le 26 mars 2012

Annexe : Comptes annuels (*bilan, compte de profits et pertes*)

Stiftung Maurice Sandoz/Marguerite de Reding
Fondation Maurice Sandoz/Marguerite de Reding

Bilanz per 31. Dezember 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Bilan au 31 décembre 2011 (avec exercice précédent comparé)

AKTIVEN / ACTIF	31.12.2011	31.12.2010
Bankguthaben / Avoir en banque	63'975.02	62'876.20
Wertschriften / Titres	268'526.70	276'159.00
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	2'597.74	1'695.04
Transitorische Aktiven / Actifs de régularisation	0.00	0.00
Total Aktiven / Actif	335'099.46	340'730.24
PASSIVEN / PASSIF		
Fremdkapital / Capitaux étrangers		
Transitorische Passiven / Passifs de régularisation	16'696.00	15'498.00
Eigenkapital / Capitaux propres		
Kapital / Capital 01.01.2011	325'232.24	
Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire 2011	<u>-6'828.78</u>	
Kapital / Capital	318'403.46	325'232.24
Total Passiven / Passif	335'099.46	340'730.24

Erfolgsrechnung 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Compte de profits et pertes pour l'exercice 2011 (avec exercice précédent comparé)

EINNAHMEN / RECETTES	2011	2010
Wertschriften- und Bankzinsen / Coupons + int.bancaires	2'816.85	2'619.45
Total Einnahmen / Recettes	2'816.85	2'619.45
AUSGABEN / CHARGES		
Bankspesen / Frais bancaires	815.33	628.78
Diverses / Divers	1'198.00	1'408.00
Prix de Reding	0.00	0.00
Unterstützungen / Subsidies	0.00	12'800.00
Kursdifferenz / Différence de cours	7'632.30	2'903.90
Total Ausgaben / Charges	9'645.63	17'740.68
 Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire	 6'828.78	 15'121.23



**Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'Assemblée générale ordinaire
du conseil de fondation de la Fondation Hermann Suter à Lausanne**

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (*bilan, compte de profits et pertes*) de la **Fondation Hermann Suter à Lausanne** pour l'exercice arrêté au **31 décembre 2011**.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au conseil de fondation alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytique ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du résultat ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

GF Audit SA



Jean-Pierre HOLZMANN
Expert-réviseur



Laurent BASSIN
Expert-réviseur agréé ASR
N°104406

Blonay, le 26 mars 2012

Annexe :

- Comptes annuels (*bilan, compte de profits et pertes*)

Hermann Suter-Stiftung
Fondation Hermann Suter

Bilanz per 31. Dezember 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Bilan au 31 décembre 2011 (avec exercice précédent comparé)

AKTIVEN / ACTIF	31.12.2011	31.12.2010
Bankguthaben / Avoir en banque	180'814.50	177'369.43
Wertschriften / Titres	115'905.70	116'566.00
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	5'164.73	3'244.63
Transitorische Aktiven / Actifs de régularisation	0.00	0.00
Total Aktiven / Actif	301'884.93	297'180.06
 PASSIVEN / PASSIF		
Fremdkapital / Capitaux étrangers		
Transitorische Passiven / Passifs de régularisation	15'235.00	10'235.00
Eigenkapital / Capitaux propres		
Kapital / Capital 01.01.2011	286'945.06	
Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire 2011	<u>-295.13</u>	
Kapital / Capital	286'649.93	286'945.06
Total Passiven / Passif	301'884.93	297'180.06

Erfolgsrechnung 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Compte de profits et pertes pour l'exercice 2011 (avec exercice précédent comparé)

EINNAHMEN / RECETTES	2011	2010
Wertschriften- und Bankzinsen / Coupons + int.bancaires	5'520.90	4'966.05
Kursdifferenz / Différence de cours	558.65	0.00
Total Einnahmen / Recettes	6'079.55	4'966.05
 AUSGABEN / CHARGES		
Zuwendungen / Subsidies	5'000.00	10'000.00
Bankspesen / Frais bancaires	392.68	554.84
Diverses / Divers	982.00	91.15
Kursdifferenz / Différence de cours	0.00	807.80
Total Ausgaben / Charges	6'374.68	11'453.79
 Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire	 295.13	 6'487.74



Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint à l'Assemblée générale ordinaire des membres du fonds suisse pour des bourses musicales à Lausanne et du legs N. Bloemendaal

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (*bilan, compte de profits et pertes*) du fonds suisse pour des bourses musicales à Lausanne et du legs N. Bloemendaal pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2011.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au conseil de fondation alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytique ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du résultat ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

GF Audit SA

Jean-Pierre HOLZMANN
Expert-réviseur

Laurent BASSIN
Expert-réviseur agréé ASR
N°151'406

Blonay, le 26 mars 2012

Annexe :

- Comptes annuels (*bilan, compte de profits et pertes*)
- Comptes annuels legs N. Bloemendaal (*bilan, compte de profits et pertes*)

**Schweizerischer Stipendienfonds für Musikstudien
Fonds suisse pour des bourses musicales**

**Bilanz per 31. Dezember 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Bilan au 31 décembre 2011 (avec exercice précédent comparé)**

AKTIVEN / ACTIF	31.12.2011	31.12.2010
Bankguthaben / Avoir en banque	5'451.78	5'451.78
Wertschriften / Titres	67'147.50	68'902.50
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	0.00	264.86
Transitorische Aktiven / Actifs de régularisation	26'004.15	27'474.15
Total Aktiven / Actif	98'603.43	102'093.29
PASSIVEN / PASSIF		
Fremdkapital / Capitaux étrangers		
Transitorische Passiven / Passifs de régularisation	814.34	1'079.20
Eigenkapital / Capitaux propres		
Kapital / Capital 01.01.2011	101'014.09	
Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire 2011	<u>-3'225.00</u>	
Kapital / Capital	97'789.09	101'014.09
Total Passiven / Passif	98'603.43	102'093.29

**Erfolgsrechnung 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Compte de profits et pertes pour l'exercice 2011 (avec exercice précédent comparé)**

EINNAHMEN / RECETTES	2011	2010
Wertschriften- und Bankzinsen / Coupons + int. bancaires	0.00	750.52
Kursdifferenz / Différence de cours	0.00	0.00
Total Einnahmen / Recettes	0.00	750.52
AUSGABEN / CHARGES		
Zuwendungen / Subsidies	1'000.00	1'000.00
Diverses / Divers	470.00	670.40
Kursdifferenz / Différence de cours	1'755.00	727.50
Total Ausgaben / Charges	3'225.00	2'397.90
 Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire	 3'225.00	 1'647.38

Schweizerischer Stipendienfonds für Musikstudien - N. Bloemendaal
Fonds suisse pour des bourses musicales - N. Bloemendaal

Bilanz per 31. Dezember 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Bilan au 31 décembre 2011 (avec exercice précédent comparé)

AKTIVEN / ACTIF	31.12.2011	31.12.2010
Bankguthaben / Avoir en banque	9'382.26	8'694.07
Wertschriften / Titres	107'436.00	110'244.00
Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	0.00	423.33
Transitorische Aktiven / Actifs de régularisation	814.34	1'079.20
Total Aktiven / Actif	117'632.60	120'440.60
PASSIVEN / PASSIF		
Fremdkapital / Capitaux étrangers		
Transitorische Passiven / Passifs de régularisation	5'400.20	3'430.20
Eigenkapital / Capitaux propres		
Kapital / Capital 01.01.2011	117'010.40	
Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire 2011	<u>-4'778.00</u>	
Kapital / Capital	112'232.40	117'010.40
Total Passiven / Passif	117'632.60	120'440.60

Erfolgsrechnung 2011 (mit Vorjahresvergleich)
Compte de profits et pertes pour l'exercice 2011 (avec exercice précédent comparé)

EINNAHMEN / RECETTES	2011	2010
Wertschriften- und Bankzinsen / Coupons + int.bancaires	0.00	1'200.82
Kursdifferenz / Différence de cours	0.00	0.00
Total Einnahmen / Recettes	0.00	1'200.82
AUSGABEN / CHARGES		
Zuwendungen / Subsidies	1'500.00	2'000.00
Kursdifferenz / Différence de cours	2'808.00	1'164.00
Diverses / Divers	470.00	215.00
Total Ausgaben / Charges	4'778.00	3'379.00
 Ausgabenüberschuss / Excédent déficitaire	 4'778.00	 2'178.18

